



Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

*Ganzheitliches Heilen
von Blockaden
und Ungleichgewichten*

Osteopathie
Melanie Nickel Heilpraktikerin

0176 44 73 27 28
mel.nickel@gmx.net

Standort:
Physiotherapie an der Spree, Gartenstraße 16, 15848 Beeskow

Kreistags-Fraktion der Freien Wähler will Kreisumlage senken

In der aktuellen Haushaltsdebatte beantragt BVB Freie Wähler eine Senkung der Kreisumlage, um die Kommunen selbstständiger zu machen und zu stärken. Diese Senkung bedarf allerdings einer Gegenfinanzierung. Woher nehmen?

Neben verschiedenen Vorschlägen fordert BVB Freie Wähler, dass auch der „Dalli“ auf dem Prüfstand stehen sollte. D.h. nicht, dass dieser abgeschafft werden soll. Im Gegenteil! Wenn wir für alle Regionen Gleichberechtigung schaffen wollen, dann muss dieses Konzept auf soliden finanziellen Füßen stehen und allen Kommunen die Möglichkeit gegeben werden, „Dalli“ mit Unterstützung des Landkreises zu etablieren. Allerdings nicht um jeden Preis. Hier positionieren wir uns klar gegen intransparente Vergabeverfahren und überzogene Kosten, die eine langfristige Tragbarkeit unmöglich machen.

Hintergrund:

Der Landkreis hatte durch das geför-

derte Projekt „Dalli“ zweieinhalb Jahre Zeit, ein schlüssiges Konzept für einen tragfähigen On-Demand Verkehr zu entwickeln. Wir kritisieren, dass bis heute den Abgeordneten des Kreistages noch immer keine Ergebnisse als betriebswirtschaftliches Konzept vorliegen, auf deren Basis man sachgerechte Entscheidungen treffen kann.

ABER in der aktuellen Haushaltsdiskussion soll der Kreistag auch die Fortführung des „Dalli“ in der Stadt Storkow, dem Amt Scharmützelsee und der Gemeinde Rietz-Neuendorf sozusagen „blind“ beschließen.

Nach den uns vorliegenden Zahlen und das sind nicht viele, kann man mit dem jetzt zur Abstimmung stehenden Geld für 2025 ganze 16 Fahrer für nur 6 Fahrzeuge bezahlen. Und trotzdem sind die Fahrzeuge nicht ausgelastet.

Der Dalli-Betreiber soll zudem einen Investitionskostenzuschuss, in Höhe von 30.000 €, im Rahmen des ÖPNV-Investitionsplans erhalten.

Angaben zur Anzahl der wirklich

durchgeführten Fahrten variieren zwischen 34.000 (laut Kreis 2023) und 52.000 (laut Presseberichterstattung). Hierfür sollen ca. 1.55 Mio. ohne MwSt. bzw. ca. 1.88 Mio. mit MwSt. veranschlagt werden, wobei seitens der Verwaltung davon ausgegangen wird, dass keine MwSt. zu zahlen seien.

Eine verlässliche Informationslage, um eine verantwortungsvolle Entscheidung im Rahmen der Haushalts-

debatte zu fällen, sieht anders aus!

Weiterhin ist den Kreistagsabgeordneten bekannt, dass zwar dem Grunde nach, eine geringfügige Beteiligung der Städte und Gemeinden, die vom Angebot profitieren, angedacht ist (365.000 EUR laut Haushaltsplan). Bisher ist diese jedoch nicht erfolgt, so dass der Kreis die Kosten allein trägt.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Frohe Weihnachtszeit!

WIR SUCHEN AB SOFORT

- Ambulante Hauswirtschaftskraft
- Facilitymanager, Hausmeister

beides Teilzeit

WIR BIETEN

- ein gutes Arbeitsklima
- attraktive Bezahlung

Wir freuen uns auf Dich!

Falk
Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

ADVENTSMARKT

AM SCHLOSS
KOSENBLATT



FOTO: MAURICE FORCHERT

SAMSTAG, DEN 07.12.2024

AB 15 UHR

KULINARISCHES FÜR GROSS UND KLEIN
LECKERES AUS DER KUCHENBÄCKEREI
GETRÄNKE HEISS UND KALT
WEIHNACHTLICHE STÄNDE
MÄRCHENZELT
PONYREITEN

WIR FREUEN UNS AUF EUCH, DER ORTSBEIRAT!

Fortsetzung von Seite 1:

Hierin sehen wir eine unfaire Ungleichbehandlung zulasten all jener kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die dieses teure Angebot über die Kreisumlage mitfinanzieren!

Als Kreistagsabgeordnete sind wir in der Pflicht, auch die Kostenseite und die lange Tragfähigkeit eines solchen Projekts im Rahmen der Haushaltsdebatte zu betrachten.

Um dieses Projekt langfristig zu erhalten und für alle Kommunen nutzbar zu machen, müssen wir im Landkreis Oder-Spree noch an ein paar Stellschrauben drehen.

Nach den jetzigen Berechnungen des Landkreises wird die Ausweitung auf den gesamten Landkreis Oder-Spree den Kommunen 11-12 Mio. Euro kosten. Ähnlich wie beim ÖPNV sind die Rückvergütungen aus dem VBB eher gering, so dass der größte Teil eben von den Städten und Gemeinde getragen werden muss, ob als anteiliger Zuschuss oder als Kreisumlage. Wir wollen eine breite Diskussion der Bürger, aber eben auch der verantwortlichen Stadtverordneten, Gemeindevertreter und Bürgermeister. Dies kann aber nur mit einer transparenten und vollständigen Datenlage geschehen.

Wir fordern:

1. Der Landrat hat dem Kreistag un-

verzüglich die in der Kreisverwaltung bereits vorliegenden Evaluationsergebnisse des „Dalli“ vorzulegen. (sollte seit Anfang 2024 vorliegen)

2. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit ist das Rufbusangebot transparent zu vergeben.

3. Wenn alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden das Rufbusangebot bezahlen, müssen auch alle Städte und Gemeinden davon profitieren! Sofern das nicht möglich ist, müssen sich die bevorzugten Städte und Gemeinden schon aus Fairness gegenüber allen anderen mit einem deutlich höheren Eigenbeitrag einbringen!

Wir haben Verständnis für alle Menschen, die das bisherige Angebot schätzen gelernt haben – ihnen signalisieren wir klar: Wir wollen das Rufbusystem beibehalten!

Gleichwohl stellen wir klar: Wir als BVB/Freie Wähler stehen für ein wirtschaftlich tragfähiges und faires Mobilitätskonzept, bei dem die Lasten gerecht verteilt und Entscheidungen transparent gefällt werden.

Die Fraktion BVB Freie Wähler im Kreistag Oder-Spree bleibt in der aktuellen Haushaltsdebatte seinen Zielen treu: „Kommunen stärken“ und „Mobilität verbessern“!

**Fraktion BVB Freie Wähler
im Kreistag Oder-Spree**

**Grün-Weiße
Weihnacht
im Kastanienstadion**

Mit allen Weihnachtsmarkt-Klassikern, wie:
Kinderpunsch, Suppen & allerlei süße und deftige Leckereien

Außerdem:
Weihnachtsmann, Pony reiten, Kinder-Weihnachtsfilme auf der Leinwand & Weihnachtsbasteln
...und vieles mehr

**am 14.12.2024
ab 14:00 Uhr**

Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren
Gasthof Simke und Pension

Wir wünschen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein glückliches 2025.

Gern werden wir Sie auch im kommenden Jahr
aufs Herzlichste begrüßen.

Festliches Abendessen zu Silvester

Wir freuen uns über Ihren Besuch und bitten um rechtzeitige
Tischreservierung unter (033677) 5742!

**Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 11.30-14.30 Uhr & 17-20 Uhr, Do. 11.30-15 Uhr,
Freitag Ruhetag, Sa.-So. 11.30-20 Uhr**

Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de

Advent – die stillste Zeit des Jahres



von Jan Knaupp

So, nun sind wir schon mitten in der Adventszeit. Schnell, ja fast unbemerkt hat sie sich angeschlichen. Okay, so ganz unbemerkt auch wieder nicht, die geliebten Gewürzspekulatius haben schon längst den Weg zu mir und wahrscheinlich auch zu meinem Kaloriendepot gefunden. Aber keine Reue, jetzt ist offiziell Vorweihnachtszeit, da gehört eine ungesunde Ernährung traditionell dazu. Ab Januar kann man sich ja wieder zusammenreißen, aber bis dahin wird der Fokus nur noch auf die 3G-Regel gesetzt. Oh, keine Sorge, mit dieser Regel wird hier niemand ausgegrenzt, meine vorweihnachtliche 3G-Regel dient ausschließlich der Gemütlichkeit, der Geselligkeit und dem Genuss. Wir sollten uns schließlich die Zeit so schön wie möglich machen. Denn die Adventszeit ist

keinesfalls so unbeschwert, wie sie eigentlich sein sollte. War vor wenigen Jahren der Dezember noch eine Zeit, die gefühlt etwas mehr Ruhe und Besinnung brachte, kann ich davon heute kaum noch etwas entdecken. So sind momentan jedenfalls meine ganz persönlichen Empfindungen.

Zu viel Unruhe, zu viel Unsicherheiten, zu viele Kriege, zu viele Waffen, zu viele Tote, zu viel Putin, zu viel Selenskyj, zu viel NATO – zu wenig Diplomatie, zu wenig Verhandlungen, zu wenig Bemühungen für Frieden. Statt sich vehement für ein Ende des Grauens einzusetzen, wird die Kriegsmaschinerie auf Hochtouren gefahren. Die Möglichkeiten von friedlichen und humanen Konfliktlösungen scheinen weltweit immer mehr in den Hintergrund zu rücken, während die Forderungen nach immer mehr und größeren Waffen, nach noch mehr Zerstörung und nach noch mehr Kriegsleichen politisches Gehör finden und erfüllt werden. Statt ernstgemeinte Friedensgespräche nur noch Kriegspropaganda, statt Konfliktlösungen nur noch Säbelrasseln, statt Verständigung nur noch Schuldzuweisungen. Advent – die stillste Zeit des Jahres?

Im Moment scheint jeglicher Hoffnungsschimmer verblasst. Für den Traum vom großen Sieg im Ukrainekonflikt scheint der ewig fordernde Selenskyj auch einen Weltenbrand in Kauf zu nehmen. Auf seinen letzten Metern als amerikanischer Präsident

liefert ein scheinbar unzurechnungsfähiger Joe Biden mittlerweile auch von der Weltgemeinschaft geächtete Kampfmittel in die Ukraine, CDU-Kanzlerkandidat Merz spricht begeistert von der Aufhebung der Reichweiten-Begrenzung für Raketen und von der Freigabe von Taurus-Marschflugkörpern. Außenministerin Baerbock, der Grünenpolitiker Anton Hofreiter und die FDP-Verteidigungsexpertin Strack-Zimmermann klatschen dazu frenetisch Beifall, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz erarbeitet derzeit einen Bunkerschutzplan für Deutschland, die deutsche Wirtschaft und die Zivilbevölkerung sollen auf Kriegsszenarien vorbereitet werden. Advent – die stillste Zeit des Jahres?

Obwohl, ein bisschen stiller ist es in dieser Zeit ja doch geworden. Jedenfalls scheinen die ehemals sonst so lautstarken Friedensmähler aus Kunst und Kultur viel leiser als sonst. Keine großen Friedensaktionen, keine aktuellen Antikriegsdemos, keine Konzerte gegen Aufrüstung, keine Mahnwachen gegen Raketenstationierungen, kein Veto gegen Waffenlieferungen. Advent – die stillste Zeit des Jahres!

Impressum

BSK erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

Dr. Barb Pflug

Fachärztin für Allgemeinmedizin
15848 Lindenberg · Hauptstraße 13 h
033677-278

Ich wünsche meinen Patienten ein frohes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr 2025.

Ihre Hausarzt-Praxis Dr. Barb Pflug

Unsere Sprechstunden in Lindenberg ohne Termin

Montag: 7-12 Uhr und 16-18 Uhr
Dienstag: 7-12 Uhr
Mittwoch: 13-18 Uhr
Donnerstag und Freitag: 7-12 Uhr

**JETZT FÜR WEIHNACHTEN VORBESTELLEN
UND AM 24.12.2024 ABHOLEN**

**IN DER GESAMTEN ADVENTSZEIT BIS WEIHNACHTEN:
Ente, Gans, Rinderrouladen
und Frikassé**

fix & fertig für zu Hause bestellen!

Zu Ente*, Gans und Rinderroulade gibt es Klöße, Rotkohl und Grünkohl.
Bis Donnerstag bestellen und am Wochenende zu Hause genießen!

*deutsche Freilandhaltung
Ente ab € 65,-

**Am 1. und 2. Advent
Mittagstisch
bei uns!**

Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

**Inh. Anja Kraft · Falkenberger Str. 37 · 15848 Buckow
Tel.: 033675 - 5011 · Mobil: 0171 - 987 22 64
www.gaststae-tte-baatz.de**

GASTSTÄTTE
Zum Goldenen Hirsch
Pizza-Partyservice, Festsaal & Catering

BSK - Tipp

06.12.-08.12.24, Adventszauber Bad Saarow

Regionale Händler- und Künstlerstände mit Kunstwerke und Geschenkideen. Mit Nikolaus-Stiefelaktion und weiteren Angeboten für die Kids, Walking Show-Act, spektakuläre Feuershow und Weihnachtsmann.

06.12.-08.12.24, Weihnachtsmarkt auf der Burg Storkow

Auf dem festlich dekorierten Burghof geht es besinnlich zu. Kinder können sich auf allerlei Aktionen freuen, wie Lebkuchenhäuser gestalten oder Sockentheater der Gefährten der Nacht. Auch das Stadtmaskottchen Storki und der Weihnachtsmann kommen vorbei.

ja bitte!?
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

07.12.-08.12.24, Weihnachtsmarkt im Biergarten Am Scharmützelsee.

Weihnachtliche Unterhaltung mit Musik und Ponyreiten auf dem Biergartenpony Karlchen. Außerdem Handwerkskunst und kulinarische Köstlichkeiten.

08.12.2024, 14:30 Uhr, Der unsichtbare Pianist im Weihnachtscafé, Musikmuseum Beeskow, Burg Beeskow

Begleiten Sie uns bei einer Führung mit Konzert in die wundervolle, aber fast vergessene Welt der selbst spielenden Instrumente! Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen die Musik der 1930er-Jahre auf Instrumenten des Musikmuseums

14.12.24, 15:00-20:00 Uhr, Wendisch Rietzer Weihnachtsmarkt.

Mit Weihnachtsmann, Fotobox, Eisstockschießen, Tiere streicheln, Kinderdisco im Haus des Gastes, vielen Leckereien, Geschenkverkauf, Feuerschale u.v.m.

25.12.24, 14:00-17:00 Uhr, Weihnachtsmarkt am Hotel-Resort Märkisches Meer in Diensdorf-Radlow.

Gemütliche Atmosphäre mit Blick auf den Scharmützelsee auf der weihnachtlich geschmückten Panoramaterasse und allerlei weihnachtlichen Genüssen.

Wunschbaum für schwerkranke Kinder im Beeskower Rathaus

Seit dem 2. Dezember 2024 ist ein festlich geschmückter Wunschbaum in der Rathausinformation aufgestellt. Besucherinnen und Besucher der Rathausinformation haben die Möglichkeit, Wünsche von diesem Baum zu entnehmen und damit Geschenkwünsche für schwerkranke Kinder zu erfüllen. Die Wünsche stammen von den kleinen Patientinnen und

Patienten des Kinderpalliativteams Löwenherz in Frankfurt (Oder) sowie dem Kinderhospiz Pustebume in Burg. Diese Einrichtungen betreuen Kinder und Jugendliche, die aufgrund schwerer Erkrankungen eine intensive medizinische und pädagogische Betreuung benötigen.

Die Mitarbeiterinnen der Rathausinformation übernehmen anschließend die

Sammlung und Organisation der Geschenke. Im Anschluss an die Aktion werden die Geschenke an die beiden genannten Einrichtungen übergeben, um den Kindern und ihren Familien in der festlichen Zeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

**Laura Widdershoven,
Rathaus Beeskow**

Adventszauber im Seenland Oder-Spree

Überall im Seenland Oder-Spree duftet es nach Lebkuchen, Glühwein und gebrannten Mandeln und so langsam kommt Weihnachtsstimmung in der größten Reiseregion Brandenburgs auf. Die vielen Akteure in den sieben Erlebnisräumen haben sich auch in diesem Jahr wieder besonders engagiert gezeigt und mit viel Liebe zum Detail tolle Weihnachtsmärkte sowie adventliche Events auf die Beine gestellt. Als erstes hat die **Frankfurter cityWEIHNACHT** ihre Pforten geöffnet und lädt auf dem Brunnen- und Marktplatz der Doppelstadt täglich und noch bis zum 22. Dezember zum entspannten Schlendern und Schlemmen ein.

Ein echtes Highlight und schon lange kein Geheimtipp mehr ist der **Neuzeller Märchenadventsmarkt**, welcher am zweiten Adventswochenende rund um die malerische Kulisse des Klosters Neuzelle stattfindet. Zur Freude von großen und kleinen Gästen gleichermaßen werden viele bekannte, aber auch rätselhafte Märchenfiguren den Adventsmarkt besuchen. Auch in der Märkischen Schweiz wartet ein besonders empfehlenswerter Weihnachtsmarkt am zweiten Advents-



Foto: Angelika Laslo

wochenende auf seine Besucher. Der Mühlenplatz sowie die Königstraße im **Kneipp-Kurort Buckow** erstrahlt im weihnachtlichen Glanz und lockt mit einem umfangreichen Programm für alle Altersklassen. Das Buckow-Waldsiev-

erdorfer Blasorchester und die Kneipp-Sisters sorgen unter anderem für die musikalische Umrahmung. Die Buckower Kleinbahn bietet Sonderfahrten in festlich geschmückten Zügen an. Rund um den Scharmützelsee wird es in **Bad Saarow** als auch in **Storkow** am gesamten zweiten Adventswochenende (Freitag bis Sonntag) weihnachtlich zugehen. Während im Kurort Bad Saarow eine Feuershow den Zuschauern einheizen wird, darf man sich rund um die Burg Storkow auf das Stadtmaskottchen Storki mit dem Weihnachtsmann im Schlepptau freuen und die Kinder dürfen Lebkuchenhäuser und kleine Geschenke gestalten. Ebenfalls pünktlich zum Nikolaustag startet man in **Fürstenwalde/Spree** ins vorweihnachtliche Treiben. Der Weihnachtsmarkt rund um den Dom und Marktplatz findet in diesem Jahr erstmalig zehn Tage lang bis zum 15. Dezember statt, sodass ein Bummel mit Glühwein-Schnack auch mal unter der Woche möglich ist. Weihnachtslieder am Lagerfeuer singen – das geht in **Altlandsberg**. Hier findet der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz sowie dem Gelände des Schlossgutes am 7. und 8. Dezember statt. Ein weiteres Schloss bietet am gleichen Wochenende die Kulisse für weihnachtliches Treiben. In **Neuhardenberg** erwartet die Besucher Kunsthandwerk,

Das **Leben** ist bunt,
Abschied ist *himmelblau!*

BEESKOW
Spreebestattung

Markt 2 | 15848 Beeskow
Tel.: 03366 410 23 13

Live-Präsentationen und Leckereien an der Feuerschale. Spektakulär wird es am Samstagnachmittag auf dem hiesigen Flugplatz, wenn der Weihnachtsmann angefliegen kommt. Eine besondere Atmosphäre erleben Besucher von „Advent in St. Marien“ in **Frankfurt (Oder)**. Traditionell findet dieser Adventsmarkt auch in diesem Jahr am zweiten und dritten Adventswochenende in der imposanten Kirche Frankfurts statt. Eine außergewöhnliche Kulisse, welche in weihnachtlichem Glanz noch einmal ganz zaubernden Charme versprüht, befindet sich im Berliner Umland. Festlich geschmückt öffnet der **Museumspark Rüdersdorf** am gesamten zweiten Adventswochenende seine Pforten. Während dieses traditionellen Weihnachtsmarktes kommt auch die Bergbautradition stets zum Tragen. In **Lebus** findet am Nachmittag des 7. Dezembers ein buntes Markttreiben sowie ein Kulturprogramm in der dortigen Kirche statt. Handwerk, Kulinarik und Kultur gibt es am 8. Dezember vor der wunderschönen Kulisse des Trebnitzer Schlosses zu erleben.

Die älteste Kurstadt Brandenburgs lädt vom 13. bis 15. Dezember zum Adventszauber in den Schlosspark von **Bad Freienwalde** ein. Hier gibt es ein Kulturprogramm, bei welchem neben dem Weihnachtsmann auch Max und Moritz eine Rolle spielen. Und im Bad Freienwalder Ortsteil **Neuenhagen** findet auf dem dortigen Schloss am 15. Dezember ein Kunstweihnachtsmarkt statt. Im **Eisenhüttenstädter Ortsteil Fürstenberg (Oder)** wird es ebenfalls an diesem Wochenende weihnachtlich. Der Samstag des dritten Adventswochenendes wird in **Wendisch Rietz, Brieskow-Finkenheerd** und **Grünheide** zur Einstimmung genutzt. Auch in den Innenstädten von **Strausberg** und **Seelow** wird am Wochenende des dritten Advents zum besinnlichen Feiern eingeladen. Zum WeihnachtsKlangLeuchten erstrahlt der Kunstspeicher **Friedersdorf** am dritten Adventssonntag auf seine besondere Art wieder im Kerzenlicht. Dazu spielt der Posaunenchor der Kirchengemeinde.

Wenn alle Vorbereitungen auf das schönste Fest des Jahres getroffen sind und nur noch einmal zu schlafen ist, sollte man sich auf dem Hof der **Burg Storkow** einfinden, um beim gemeinschaftlichen und mittlerweile traditionellen Weihnachtssingen am 23. Dezember ab 18 Uhr vollends in die richtige Stimmung zu kommen.

In den Städten **Strausberg, Beeskow** als auch **Frankfurt (Oder)** kann man nicht nur zu Hause, sondern auch in der Stadt selbst jeden Tag ein Türchen öffnen. Die Aktionen nennen sich „Lebendiger Adventskalender“. Dabei öffnen unterschiedliche Einrichtungen, Geschäfte, Gastronomiebetriebe oder auch Vereine ihre Türen und bieten täglich andere Aktionen oder Veranstaltungen an. Ähnliche Aktion, nur über die gesamte

Reiseregion verteilt, veranstaltet der Tourismusverband gerade auch selbst. Mit Hilfe des Erlebnis-Adventskalenders hat man die Möglichkeit, die Region und deren Menschen neu zu entdecken. Hinter

jedem Türchen verbergen sich einzigartige Erlebnisse und Inspirationen. Und das Beste: Schon jetzt kann man hinter alle Türchen blicken und seine erlebnisreiche Adventszeit planen.

Diese und noch viele weitere Tipps und Inspirationen für die schönste Zeit des Jahres im Seenland Oder-Spree findet man auf www.seenland-oderspree.de/winter-im-seenland

HOHMANN

Garten- und Forstgeräte



FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen zu den Weihnachtstagen
Besinnlichkeit und Wohlbehagen. Und möge auch
das neue Jahr schön sein, wie's das alte war!
Wir danken unseren Kunden und Mitarbeitern!
Ihre Familie Hohmann

Gutscheine
erhältlich

Online-Shop

Hohmann Garten- und Forstgeräte

Dahmsdorfer Str. 5, 15864 Wendisch Rietz
T. 033679/5146 | info@garten-hohmann.de

www.garten-hohmann.de



Ratgeber für Ihre Gesundheit



Weihnachten – Die Hochzeit der Düfte und Gewürze

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Die Weihnachtszeit ist für viele eine Zeit der Freude und Besinnlichkeit – doch nicht alle erleben sie gleich. Während einige Hochgefühle verspüren, kann die dunkle und kalte Jahreszeit bei Menschen ohne familiäre Bindung zu Einsamkeit und Melancholie führen.

Tatsächlich steigt in der Adventszeit bei vielen der Stresspegel, und die Herzinfarktrate erreicht rund um die Feiertage ihren Höhepunkt. Auch Winterdepressionen durch Lichtmangel und Vereinsamung tragen dazu bei, dass die Suizidrate zunimmt.

Trotz dieser Herausforderungen bietet Weihnachten auch viele positive Aspekte, die das Immunsystem stärken und die Verbindung zu Familie und Freunden fördern können. Gemeinsames Singen, Lachen, Berühren und der Genuss von Weihnachtsleckereien mit ihren charakteristischen Gewürzen stärken nicht nur den Zusammenhalt, sondern wirken sich auch positiv auf die Gesundheit aus. Indem wir unsere Erwartungen herunterschrauben und uns auf das Wesentliche konzentrieren, können wir stressige Situationen leichter bewältigen und die Weihnachtszeit entspannt genießen.

Die positive Wirkung von Gewürzen

Viele typische Weihnachtsgewürze haben erstaunliche gesundheitliche Vorteile. Sie wirken unter anderem antioxidativ, entzündungshemmend oder verdauungsfördernd.

Hier eine Auswahl der bekanntesten Gewürze und ihre Eigenschaften:

• Anis (*Anisum vulgare*), Sternanis (*Illicium anisatum*) und Fenchel (*Foeniculum vulgare*)

Der Hauptwirkstoff Anethol wirkt antibakteriell, aromatisch und verdauungsfördernd. Zudem lindert er Krämpfe und ist schleimlösend bei Infekten.

• Gewürznelken (*Caryophyllus aromaticus*)

Mit ihrem Hauptwirkstoff Eugenol haben Nelken entzündungshemmende, appetitanregende, cholesterinsenkende und schmerzlindernde Eigenschaften. Sie wirken verdauungsfördernd und hemmen sogar Herpes-simplex- und Cytomegalieviren. Ein einfacher Test verrät ihre Qualität: Nelken mit hohem Gehalt an ätherischem Öl sinken in Wasser oder schwimmen senkrecht.

• Ingwer (*Zingiber officinale*)

Seine ätherischen Öle fördern die Durchblutung, regen die Verdauung an und wirken antioxidativ. Ingwer ist ein bewährtes Mittel gegen Übelkeit und stärkt den Gallefluss sowie die Darmmotilität.

• Kardamom (*Elletaria cardamomum*)

Dieses Gewürz regt die Verdauung an, lindert Blähungen und stärkt Herz und Magen. In Kaffee gemischt, macht Kardamom das Koffein besser verträglich.

• Muskat (*Myristica fragrans*)

In geringen Mengen wirkt Muskatnuss verdauungsfördernd, entzündungshemmend und cholesterinsenkend.

Allerdings sollte es sparsam verwendet werden, da hohe Dosen Halluzinationen auslösen können.

• Vanille (*Vanilla planifolia*)

Der Hauptduftstoff Vanillin hat antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften. Vanille wird traditionell verwendet, um die Leistungsfähigkeit zu steigern und Schlafstörungen zu lindern. Ihre Duftstoffe ähneln menschlichen Pheromonen und können sogar die Attraktivität steigern.

• Ceylon-Zimt (*Cinnamomum verum*)

Dieser hochwertige Zimt ist blutzuckersenkend und enthält weniger Cumarin als der schärfere Cassia-Zimt, der in großen Mengen gesundheitsschädlich sein kann. Der tägliche Grenzwert für Cumarin ist bei Kindern mit einem Gewicht von 15 kg bereits erreicht, wenn sie sechs Zimtsterne essen – sofern Cassia-Zimt verwendet wird. Wählen Sie daher bevorzugt Ceylon-Zimt!

Bitterschokolade – ein Weihnachtsgenuss mit gesundheitlichem Mehrwert

Bitterschokolade (80-99 % Kakaoanteil) enthält eine Vielzahl an wertvollen Inhaltsstoffen wie Magnesium, Kalzium, Eisen, Beta-Carotin, Vitamine E, B1, B2, B3 sowie Polyphenole und Flavanoide. Diese wirken entzündungshemmend, senken den Blutdruck und fördern die Gehirndurchblutung. Darüber hinaus regen Theobromin und Phenylethylamin die Ausschüttung von Endorphinen und Serotonin an, was Glücksgefühle auslöst.

Lebkuchen – Tradition und Gesundheit in einem

Echte Nürnberger Lebkuchen vereinen zahlreiche der genannten Gewürze die die Verdauung fördern und Krämpfe lösen. Die enthaltenen Nüsse liefern sättigende Ballaststoffe. Ohne Schokoladenüberzug enthalten sie zudem weniger Fett.

Eine besinnliche Weihnachtszeit

Weihnachten bietet viele Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Gönnen Sie sich Zeit für sich selbst und Ihre Liebsten. Genießen Sie die festliche Atmosphäre und die Vielfalt an Düften und Geschmäckern. Und wenn Ihnen der Glühwein Herz und Finger wärmt, denken Sie daran, dass die kleinen Genüsse oft die schönsten sind.

Weihnachtsrezepte wie Glühwein, Thüringer Hütchen (Klöße) und Gänsebraten oder Berliner Silvesterkrapfen finden Sie unter www.dr-voeller.de in der Rubrik *Guter Rat – Rezepte*.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und friedliche Adventszeit!

Literaturhinweis

E. Teuscher: *Gewürzdrogen*, Stuttgart 2003, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. ISBN 3-8047-1867-1

Wichtiger Hinweis:

Dieser Artikel dient nur der Information und ersetzt keine ärztliche Beratung.

Jahresabschlussfeier im Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Oder-Spree

Am 22. November 2024 fand die Jahresabschlussfeier des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Oder-Spree statt. Im Landgut Falkenberg hatten sich rund 65 Kameradinnen und Kameraden, Helferinnen und Helfer, Vertreter aus den Landkreisen Celle und Polen, sowie zahlreiche Ehrengäste versammelt, um das Jahr Revue passieren zu lassen und verdiente Mitglieder zu ehren.

Bei der Veranstaltung gab es mehrere Höhepunkte, unter anderem die Unterzeichnung des Arbeitsplans zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation im Katastrophenschutz. An dieser bedeutenden Unterzeichnung nahmen Landrat Frank Steffen, Kreisbrandmeister Christian Weiß sowie der Leiter der Feuerwehr Slubice, Michał Borowy, teil.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die Ernennung neuer Kreisausbilder,

die in ihrer neuen Funktion einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung und Weiterentwicklung im Brand- und Katastrophenschutz leisten werden.

Besondere Anerkennung erhielt Kreisausbilder Bernhard Duesmann, der von Kreisbrandmeister Christian Weiß und vom stellvertretenden Kreisbrandmeister David Schulz verabschiedet und geehrt wurde. Duesmann wurde eine Ehrenurkunde für seine langjährige, zuverlässige und kontinuierliche Mitarbeit im Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Oder-Spree verliehen. Seit der Gründung der zentralen Kreisausbildung im Landkreis Oder-Spree war er aktiv beteiligt und hat maßgeblich zur Weiterentwicklung des Ausbildungsniveaus beigetragen. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement bei der Einführung des TETRA-Sprechfunks im Land Brandenburg ab 2014.

Landkreis Oder-Spree

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Kontakte

Attraktive, fröhliche **Mariana 37 J.** Suche Mann von 37 für Leben, Liebe, Gespräche. marianatea@t-online.de

**Private
Kleinanzeigen
nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online
schalten unter:**

www.hauke-verlag.de



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de

Im Hauke-Verlag gibt es noch einmal 4 Exemplare

Es gibt deutschlandweit keinen einzigen Laden mehr, in dem das Buch „Corona war erst der Anfang“ von Michael Hauke verfügbar ist. In der vergangenen Woche haben wir die restlichen Exemplare aus den zwei Läden, in denen es noch kleinere Bestände gab, im Hauke-Verlag zusammengeführt. Hier gibt es nun noch einmal acht Bücher!

Sie wollen sich eines der allerletzten Exemplare sichern oder es zu Weihnachten verschenken? Hier bekommen sie noch eins:

**Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44,
15517 Fürstenwalde**

Online-Bestellung unter:
www.hauke-verlag.de

(Klicken Sie bitte auf „Buchbestellung online“)



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro –
ISBN: 978-3-9824186-1-2

Veranstaltung mit Paul Millns & Band wegen Erkrankung abgesagt

Die Kulturfabrik Fürstenwalde gibt zu ihrem Bedauern bekannt, dass die für Samstag, den 14. Dezember 2024 geplante Veranstaltung mit Paul Millns & Band wegen Erkrankung des Künstlers kurzfristig

abgesagt werden musste. Bereits erworbene Veranstaltungstickets werden vom Ticketsystem Reservix bzw. den jeweiligen Vorverkaufskassen ab sofort gegen Erstattung des Kaufpreises zurück genommen.

15. DEZEMBER • 10-13 UHR

direkt im Wald

WEIHNACHTSBAUM- VERKAUF (Märkische Kiefer)

zum selbst aussuchen & schlagen

*Wo: zwischen Mönchwinkel und Kirchhofen
der Ausschilderung in den Wald folgen,
Axt/Säge ist mitzubringen.*

*Genießen Sie Lagerfeuer-Romantik
mit Bratwurst und
Glühwein.*



außerdem ein großes Angebot an

WILDFLEISCH AUS DEM STADTFORST FÜRSTENWALDE

*Veranstalter: Kommunaler
Eigenbetrieb Stadtforst Fürstenwalde
www.stadtforst-fuerstenwalde.de*

Dorn & Sohn

Rundfunk-Fernsehen-Antennen Elektroinstallations GmbH

SP:Dorn TV · HIFI · SAT · ELEKTRO



Kaffeevollautomat
CUBE



479,-

Kühl-/Gefrierkombination
Edelstahl,
180 cm hoch



399,-

LED-TV 32' Zoll



ab 169,-

LED-TV 65' Zoll



799,-

Abbildungen ähnlich.

**ALLES
AUS EINER HAND**
*Lieferung, Aufbau
und Reparatur*

Antennenanlagen
Elektroinstallation
Hausgeräte
TV | VIDEO | AUDIO



Wir wünschen eine schöne Adventszeit!

Dorn & Sohn Elektroinstallations GmbH
Antennenanlagen | Hausgeräte | TV | Video | AUDIO
Karl-Marx-Str. 34 | 15848 Friedland
Tel.: 033676 254 | Fax 033676 5194 | Mail: dorn-gmbh@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr | Sa 9-12 Uhr
Außentermine nach Vereinbarung
www.dornundsohn.de



Beeskow – wie es früher war: Historischer Kalender 2025

Burg Beeskow

Die Burg Beeskow wird schon in der ältesten Stadtkunde erwähnt – diese stammt von 1272.

Um 1200 stand an dieser Stelle aber schon eine Festung aus Holz, die wendischen Ursprungs war.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2025“ mit 12 historischen Bildern aus Beeskow.

Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich:

Buchhandlung Zweigart,
Berliner Straße 21 in Beeskow



Weihnachten
GANS
entspannt



WIR KOCHEN – SIE SERVIEREN
Jetzt gleich vorbestellen: 03361 - 711 780



Wenn das Weihnachtsfest eine kulinarische Herausforderung bereit hält, dann ist es wohl der perfekte Weihnachtsbraten.

Überlassen Sie doch in diesem Jahr die Zubereitung einfach unserem ausgezeichneten Küchenteam um Küchenchef Thomas Falk.

Wir liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsbraten direkt an die Haustür.

Gänsebraten

für 4 - 5 Personen (4,4kg Rohgewicht) mit der passenden Sauce, sowie wahlweise mit unserem hausgemachten Rotkohl oder Grünkohl

Preis: 125,00 Euro*

Entenbraten

für 2 - 3 Personen (3kg Rohgewicht) mit der passenden Sauce, sowie wahlweise mit unserem hausgemachten Rotkohl oder Grünkohl

Preis: 110,00 Euro*

*inkl. Lieferung innerhalb Fürstenwalde und Umgebung

Bestellen Sie bis zum 16.12. unter der Telefonnummer 03361 - 711780

Achtung! Begrenzte Verfügbarkeit!



MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

Für Sie unterwegs



TAGESFAHRTEN 2025

10.01.2025

Wein und Musik an der Saale

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Kellerführung Naumburger Wein- und Sekt Manufaktur inkl. 3 Weinproben, 1,5-stündige musikalische Unterhaltung zur Kaffeezeit – Kaffeegedeck (Kaffee + Kuchen)

p.P. 81,-

20./21./22./23./24.01.2025

Internationale Grüne Woche Berlin

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte

p.P. 50,-

08.02.2025

Berliner Wintergarten lädt ein

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, kleine Stadtbezirksfahrt, Eintrittskarte für Wintergarten (Bestplatzierung, Kaffeegedeck am Platz)

p.P. 110,-

14.02.2025

Herzschlager – Eine Fahrt zum Valentinstag beim Rosenwirt

Leistungen: Eintritt, Mittagessen, Programm mit „Peer Reppert“ und seine Showtänzerinnen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

23.02.2025

„Oh Erzgebirg wie bist du Schie..“ – Mit der Fichtelberg Bahn durchs Erzgebirge

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen, Dampfzugfahrt, Seilbahnfahrt

p.P. 92,-

15.03.2025

Holiday on Ice – Horizons

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt

p.P. 112,-

29.03.2025

„Falling in Love“ – erleben Sie die Show im Friedrichstadt-Palast Berlin

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Eintritt

p.P. 120,-

05.04.2025

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

12.04.2025

Osterbräuche im Land der Sorben

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Gästeführung mit Stadtspaziergang Bautzen, Mittagessen „Sorbisches Hochzeitsmenü“, Vortrag Brauchtum & Tradition, Vorführung Eierverzierern

p.P. 87,-

13.04.2025

Tulpenfest in Potsdam

Leistungen: Busfahrt, ca. 90-minütige Stadtrundfahrt durch Potsdam mit Reiseleitung, anschließend individuelle Freizeit ca. 4 Stunden beim Tulpenfest

p.P. 48,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2025

24.-25.01.2025

Eine Show der Extraklasse – Musikparade 2025

Leistungen: Busfahrt
- 1x Ü im Hotel Leipzig-Halle, 1x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen
- Eintritt Quarterback Immobilienarena (3,5 Std. Feuerwerk der Blasmusik, von Militärmusik bis zum Musical, von der Klassik bis zu aktueller Popmusik)

Buchung bis: 12.12.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 13.12.2024

p.P. DZ 310,-
EZZ 27,-

07.-09.03.2025

Frauentags Reise in den Thüringer Wald

Leistungen: Busfahrt
- 2x Ü im Ahorn Panorama Hotel Oberhof, 2x Frühstücksbuffet, 2x Abendessen im Rahmen der Halbpension,
- Eintritt Frauentags Konzert im CCS Suhl mit Andy Borg, Katharina, Vincent & Fernando

Buchung bis: 15.01.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.01.2025

p.P. DZ 426,-
EZZ 22,-

FRÜHLINGSÜBERRASCHUNG

27.03.-30.03.2025

Fahrt A

p.P. DZ 498,-/EZZ 95,-

18.04.-21.04.2025

Fahrt B

p.P. DZ 545,-/EZZ 69,-

Leistungen: Busfahrt, 3x Ü im Hotel, 3x Frühstück, 3x Abendessen

Buchung A bis: 13.02.2025 | **B bis:** 05.03.2025

Letzter Stornotermin A: 15.02.2025 | **B:** 07.03.2025

FLUSSKREUZFAHRT 2025

07.-12.04.2025

„Frühlingserwachen in Holland“

Leistungen: Busfahrt
- 5x Ü in den Kabinen an Bord, Frühstück, Mittagmenü, Abendessen, Nachmittagsge-
deck, Kapitäns-Gala-Dinner,
- Bordunterhaltungsprogramm, Kreuzfahrtreiseleitung

2-Bettkabine Haydndeck achtern

p.P. 924,-

2-Bettkabine Haydndeck

p.P. 1.054,-

2-Bettkabine Straußdeck achtern

p.P. 1.134,-

2-Bettkabine Mozartdeck

p.P. 1.364,-

2-Bettkabine Amadeus Suite

p.P. 1.634,-

Buchung bis: 02.01.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 03.01.2025

Gutschein –

Sichern Sie sich jetzt Ihre Weihnachtspresente für 2025!

Wir sind auch am 24.12.2024
von 9 Uhr bis 12 Uhr für Sie da!

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Buchpremiere kursbuch oder-spree „vom holen und bringen“

Ländliche Räume sind im Allgemeinen geprägt durch weite Distanzen, ein eingeschränktes öffentliches Verkehrsangebot und autoverhaftete Alltagsroutinen. Auch in Oder-Spree ist das nicht anders. Doch wie sieht sie konkret aus, die Mobilität zwischen dem Berliner Rand und der Ziltendorfer Niederung? Wie bewegen sich die Menschen

dort von A nach B? Welche Bahnverbindungen gibt es, wann fährt der Bus, sind die Flüsse noch Transportwege? Und welchen Stellenwert hat das Fahrrad? Unter dem Titel „vom holen und bringen“ geht das neue „kursbuch oder-spree“ diesen Fragen nach und sucht die Antworten wie gewohnt bei den Menschen der Region. Insgesamt 15

Geschichten sind auf diese Weise entstanden, aufgeschrieben von Autoren wie Ann Esswein, Tina Veihelmann und Uwe Rada. Die eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Porträts stammen von dem Fotografen Andreas Batke.

**Freitag, den 06.12.2024, 19 Uhr,
Burg Beeskow, Konzertsaal, Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow**

Ab in die Tonne: Die Burg tanzt!

Zu hören gibt es Musik aus den 1980er-, 1990er-Jahren und aktuelle Musik für alle, denen der Weg in die Berliner Clubs zu weit ist und selbst die Ü30 Party zu spät anfängt.

**Samstag, den 28.12.2024, 19-00 Uhr,
Burg Beeskow, Gewölbekeller, Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow**

**THOMANN Künstler Management präsentiert –
auch als Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten!**



Schlager & Spaß mit Andy Borg

zu Gast: Laura Wilde + Olaf, der Flipper

Freitag 04.01.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 15 Uhr an der Tageskasse

Cottbus – Thomann Künstler Management bringt zusammen was zusammengehört: Schlager und Spaß! Und wer könnte das besser verkörpern als die Schlagerikone mit garantiertem Spaßfaktor. Genau! Die Rede ist von **Andy Borg** persönlich. Zusammen mit **Laura Wilde** und **Olaf, der Flipper** bringt er im Frühjahr 2025 den Spaß in die Hallen Deutschlands und zelebriert Schlager von einem anderen Stern.

Unzählige Hits wie „Die berühmten drei Worte“, „Adios Amor“, oder „Die Fischer von San Juan“ sind der Soundtrack einer einmaligen musikalischen Karriere, die **Andy Borg** als personifizierten Evergreen auf den europäischen Musikbühnen auszeichnen. Schlagfertig, wortgewitzt und in den seltensten Fällen um eine Antwort verlegen, feiert Andy Borg dieses Jahr sein vierzigjähriges Bühnenjubiläum.

Laura Wilde, Sie ist ein absolut emotionsgeladener Live Mensch, der es immer wieder schafft, ihre Fans mit ihrer Musik und Persönlichkeit in eine ganz besondere Welt zu holen. Ob mit Songs im aktuellen Pop-Sound, die auf die Tanzfläche und zum Mitsingen einladen oder mit verträumten Balladen, begeistert sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue.

Olaf, der Flipper steht für deutsche Musikgeschichte. Mit seiner Band „Die Flippers“ füllte er fast fünf Jahrzehnte lang die Hallen und Arenen des Landes. Seit 2012 begeistert Olaf, der Flipper als Solist seine Fans. Mit seinen Hits „Lotusblume“, „Mona Lisa“, Die rote Sonne von Barbados“, Tausend rote Rosen“ uvm. Versteht der Entertainer es sein Publikum von den Stühlen zu reißen.

Eine geballte Ladung Schlager und eine große Portion fetzige Schlagerstimmung, die vor allem eines verspricht: Spaß! Sichern Sie sich gute Laune, gute Stimmung und ein einzigartiges Showerlebnis und kaufen Sie bereits jetzt Ihre Tickets für diesen besonderen Abend

Anderungen vorbehalten!
Stand: 06.11.2024



Julian David präsentiert

Die NEUE große Schlager Hitparade 2025!

Samstag 08.03.2025 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 15 Uhr an der Tageskasse.

Cottbus – Alles neu macht nicht der Mai, sondern das Jahr 2025! Die **große Schlager Hitparade** präsentiert sich in ganz neuem Gewand und mit **Julian David**, mit einem ganz neuen Moderator. Und der holt sich gleich eine Gästeliste der ganz besonderen Art zu seiner ersten großen Schlager Hitparade ein. Wir freuen uns auf: **Ramon Roselly, Fernando Express und die Calimeros**.

Anderungen vorbehalten!
Stand: 20.11.2024



**SAMSTAG
08|03|25
B: 16 UHR**

**COTTBUS
STADTHALLE**

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service
Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen



www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Golden Sunset am 07.12.2024: OLDIES but GOLDIES – Die 60-70er PARTY

Das Golden SunSet in Fürstenwalde hat sich mittlerweile als Motto-Party-Event Centrum etabliert.

So kommen am **07.12.2024 ab 20:00 Uhr** die Junggebliebenen voll auf ihre Kosten!

Wer hätte in den 60er Jahren damit gerechnet, dass das „monotone Yeah-Yeah“, bis zum heutigen Zeitpunkt und aller Wahrscheinlichkeit noch weit darüber hinaus, in den Radiosendern mehrmals täglich den Hörern musikalischen Hochgenuss bereitet.

Der Samstag, 07. Dezember, bietet den älteren, aber junggebliebenen Bürgern in Fürstenwalde und Umgebung, nach Herzenslust zu den soundvollen Klängen der damaligen Stars von Beat-Club und anderen Chart's abzurocken.

Aber auch die jüngeren Liebhaber der damaligen Musikepoche sind herzlich willkommen.

DJ Denny hat eine Liste von über 200 Titel der wohl bekanntesten Titel der jeweiligen Band's zusammen gestellt. Ob Equals mit „Baby Come Back“, Rolling Stones mit „Satisfaction“, The Marmalade, Manfred Mann, Dave Dee Dozy Beaky Mick & Tich oder Bee-Gees, DeepPurple, ACDC,

um nur einige dieser hervorragenden Bands zu erwähnen. Liebhaber dieser legendären Rock-Bands werden voll auf ihre Kosten kommen.

Wo getanzt wird, lässt der Durst nicht lange auf sich warten. Die köstlichen, Haus-kreierten Cocktails sowie die reiche Auswahl an Drinks an der Bar, lassen keine Wünsche offen.

Der Eintritt kostet 5 Euro. Wer entsprechend der damaligen Mode gekleidet ist, Perücke inklusive, erhält einen Hausschnaps gratis.

Das Einzige was der Besucher mitbringen muss: **GUTE LAUNE!**

**Reserviert noch heute Euren Tisch:
0176 9774 5289**

Das Team vom Golden SunSet freut sich auf Euch!



Veranstaltungen für Dezember 2024

7.12. 50er – 70er Jahre Party – Caipirinha nur 7 Euro
Musik für Junggebliebene

14.12. Hip Hop Night Spezial – Finstli Cocktail nur 7 Euro
Die Ganoven Show – Live (siehe Extra Flyer)

21.12. 2000er Party – Golden Sunset Cocktail nur 7 Euro

28.12. Cocktail House Nacht – Alle Cocktails nur 7 Euro
Das beste der Housemusik der letzten Jahre (Old und New House)

31.12. Sylvesterparty für Jedermann (siehe Extra Flyer)

**JEDEN FREITAG UND SAMSTAG
HAPPY HOURS VON 20-22 UHR
2 COCKTAILS NACH WAHL FÜR 13 €
BIER 0,5 L HAUSMARKE NUR 3,20 €**



**Rathausstrasse 5
15517 Fürstenwalde/Spree
Tel: 0176-97745289**
Mittagstisch:
Mo – Fr von 11 – 14 Uhr
Bar:
Mi + Do von 19 – 22 Uhr
Fr + Sa von 20 – 03 Uhr

Der Beeskower Heimatkalender 2025



Heimatkalender
2025

Bilder aus dem alten Beeskow



**Erhältlich
in Beeskow**

• Buchhandlung
Zweigart, Berliner
Straße 21

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

Weihnachtsmarkt Fürstenwalde vom 06.-15.12.24 – Das Programm



Freitag, 06.12.2024

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 17:15-17:20 Uhr
Turmblasen, *St. Marien Dom*
- 18-22 Uhr
Eröffnungsparty mit DJ Marco Lessentin
- 18:30 Uhr
Stollenanschnitt Bürgermeister
- 19-19:30 Uhr
Denis Blum, Schlager

Sonntag, 08.12.2024

- 13-13:30 Uhr
Tanzkreis Fürstenwalde, *Baum des Lebens*
- 14-14:30 Uhr
Tanzstudio Miral, *Tanzshow mit Kindern*
- 14-15 Uhr
Weihnachtsmann & Engel, *Kinderprogramm*
- 15-16 Uhr
Annemarie Eilfeldt *Christmas-Show*



Donnerstag, 12.12.2024

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 17-20 Uhr
After Work Party

Freitag, 13.12.2024

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 17-17:15 Uhr
Turmblasen, *St. Marien Dom*
- 18-22 Uhr
DJ Seba, *Christmas Disco*

Samstag, 14.12.2024

- 14-14:30 Uhr
United Dancers, *Tanzauftritt*
- 15-15:30 Uhr
Kaspers Sternentour, *Kinder-Puppentheater*

Sonntag, 15.12.2024

- 14-15 Uhr
Weihnachtsmann & Engel, *Kinderprogramm*
- 15-15:30 Uhr
Kaspers Sternentour, *Kinder-Puppentheater*
- 15:30-16:30 Uhr
Deine Kinderband Winter-Show, *Mitmach-Winterkonzert*
- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock



- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock

Montag, 09.12.2024

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock

Samstag, 07.12.2024

- 14-14:30 Uhr
United Dancers, *Tanzauftritt*
- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 16-16:15 Uhr
Seniorentanzgruppe *Grasnick*
- 17-17:45 Uhr
Schülerband „Neue Sterne“, *Swingende Weihnachtssongs*
- 18-22 Uhr
DJ Mike La Funk *Christmas Glühweinnacht*

- 17-20 Uhr
After Work Party

Dienstag, 10.12.2024

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 17-20 Uhr
After Work Party

Mittwoch, 11.12.2024

- 16 Uhr
Lagerfeuer, Knüppelteig am Stock
- 17-20 Uhr
After Work Party

- 16 Uhr
Entzündung von Lagerfeuer und Verkauf von Knüppelteig am Stock
- 16:30-16:45 Uhr
Tanzappel, *Ballettschule*
- 18-22 Uhr
DJ Fehse Ch., *Disco*



Afrikanische Schweinepest

Aufhebung von Restriktionszonen in großen Teilen des Landkreises Oder-Spree und im Land Brandenburg

Das Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung kann weitere Fortschritte bei der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in unserer Region verkünden: Die Sperrzone II in den Kreisen Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz wird verkleinert, die Sperrzone I in den Kreisen Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Dahme-Spreewald und in der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) größtenteils aufgehoben und in freies Gebiet überführt.

In den jetzt aufgehobenen Teilen der Sperrzonen wurde zuletzt am 27. Ja-

nuar 2023 ein ASP-positives Stück Schwarzwild festgestellt. Danach ist in diesem Gebiet seit mehr als zwölf Monaten kein ASP-Fall mehr aufgetreten. Vor diesem Hintergrund hat das Verbraucherschutzministerium Ende Oktober bei der Europäischen Kommission die Aufhebung weiterer Teile der Sperrzonen beantragt. Die Europäische Kommission hat dem Antrag jetzt zugestimmt. Der Ständige Veterinärausschuss der Europäischen Kommission, in dem alle Mitgliedsstaaten vertreten sind, hat ebenfalls zugestimmt.

Damit existiert die Sperrzone II im

Land Brandenburg aktuell nur noch in den Landkreisen Uckermark, Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz. In den vorher von der ASP-betroffenen Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Dahme-Spreewald sowie der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) konnte mit Aufhebung der Sperrzone I bis auf den Schutzkorridor unmittelbar an Oder und Neiße die Afrikanische Schweinepest erfolgreich getilgt, die Restriktionszonen wieder in ASP-freies Gebiet überführt und alle einschneidenden Schutzmaßnahmen aufgehoben werden. Die Seuchensitua-

tion in den nun freien Gebieten, nach Aufhebung der Sperrzone I, wird weiterhin intensiv beobachtet. Dazu finden in den Gebieten der ehemaligen Sperrzone I risikoorientierte Fallwildsuchen statt und alle tot aufgefundenen und erlegten Wildschweine werden weiterhin auf das ASP-Virus untersucht. Gesund erlegte Wildschweine können unmittelbar durch den Jäger verwertet werden, ohne das Untersuchungsergebnis abzuwarten. Diese Untersuchung dient lediglich der Früherkennung eines erneuten Eintrages der Seuche. **Landkreis Oder-Spree**

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Neu Fahrland und Umgebung gesucht

Wir, eine Forschungsgruppe der Fachhochschule Potsdam und des IBZ Königsheide, interessieren uns für die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik Neufahrland in der Villa Adlon. Kinderklinik Neufahrland. Diese Klinik befand sich ab Juni 1948 in der ehem. Villa Adlon am Lehnitzsee in der Nähe von Potsdam. Sie bestand ca. 20 Jahre lang bis Ende der 1960-iger Jahre. Wir wollen in Erfahrung

bringen, was Menschen während ihres Aufenthalts dort erlebt haben.

Sind Sie selbst Patient, Angehöriger, Mitarbeiter oder Anwohner gewesen und wären bereit Ihre Erinnerungen mit uns zu teilen? Dann nehmen Sie bitte sehr gern Kontakt auf mit unserem Projektpartner IBZ Königsheide.

Ansprechpartnerin im Informations- und Begegnungszentrum (IBZ) Königsheide:

Sabrina Knüppel (Projektkoordinatorin), Südostallee 146, 12487 Berlin .030 67 95 11 55 – bitte außerhalb der Öffnungszeiten Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, e-Mail: neufahrland@ibz-koenigsheide.de

Wir freuen uns über jeden Hinweis und richten uns für ein gemeinsames Gespräch sehr gern nach Ihren zeitlichen und räumlichen Wünschen!

Es wird mit allen Informationen und Kontaktaufnahmen vertrauensvoll umgegangen und Anonymität gewährleistet.

Mit Ihrer einzigartigen Perspektive können Sie uns helfen, eine wichtige Lücke in der Geschichte der Kinderpsychiatrie der DDR zu schließen.

**Herzlichen Dank,
das Forschungsteam!**

**WIR LIEBEN
PAPIER!**



Und so wird es auch bleiben!

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Frohe Weihnachten

In einer Welt voller Unsicherheiten – mit einem Krieg, der sich weiter ausbreitet und durch fahrlässige Politik auch uns bedroht. In einer Zeit, in der politische Fehlentscheidungen unseren Wohlstand gefährden, brauchen wir mehr denn je Zusammenhalt, Mut und Besinnung.

Möge diese Weihnachtszeit uns die Kraft geben, das Wesentliche zu bewahren: Frieden, Freiheit und die Zukunft unserer Heimat.

2025 muss das Jahr des Aufbruchs werden, um unser Land vor den Herausforderungen zu schützen, die uns alle betreffen.

Gemeinsam schaffen wir die Wende für unser Volk, für unsere Kinder, für Deutschland.

Die AfD-Fraktion im Kreistag Oder-Spree wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr 2025.

AfD Fraktion im Kreistag Oder-Spree

Neues Buch von Rita Kahnt

Rita Kahnt ist Fürstenwalderin mit Leib und Seele – und das von Geburt an. Acht Bücher hat sie geschrieben. Sie hat sich in fast allen Genres ausprobiert, Erzählungen, Krimi, Gedichte, Märchen.

Ihr neues Buch heißt „Märchen und Geschichten aus Fürstenwalde“. Im Vorwort schreibt sie: Dieses Buch ist keinesfalls nur für Kinder. Es ist ein Lesebuch für die ganze Familie, für Kinder, Eltern und Großeltern.

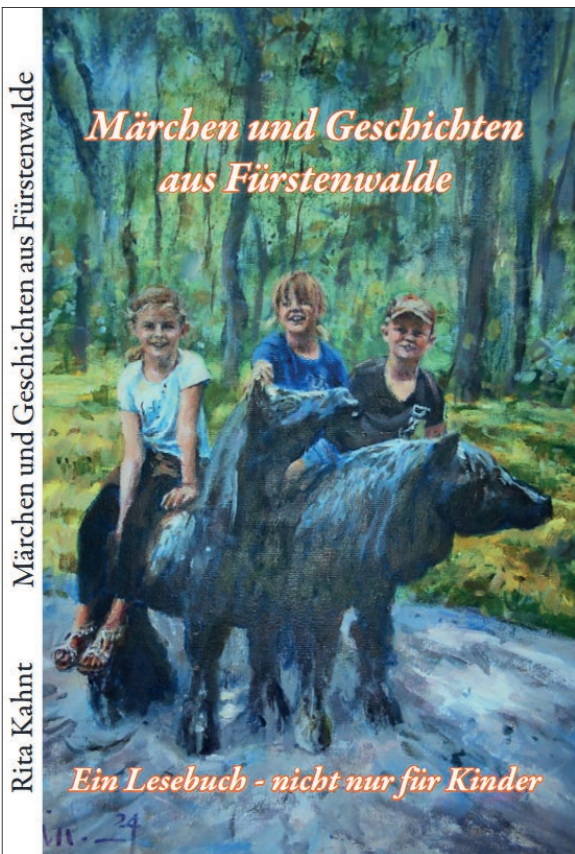
Ich erzähle Märchen und Geschichten von damals und heute. Eines haben alle gemeinsam. Wie in allen meinen Büchern ist der Handlungsort die Stadt Fürstenwalde und ihre schöne Umgebung.

Sicher wird die Lieblingsgeschichte der Großmutter nicht die des Enkelkinds oder des Vaters sein. Das ist Absicht und so gewollt. Und ich verrate auch, dass es gar nicht so einfach war, für drei Generationen interessant und gleichsam verständlich zu schreiben. Aber ich glaube, jeder von Euch

wird in meinem Buch etwas Passendes finden.

Zum Preis von 12,90 Euro ist das Buch in folgenden Fürstenwalder Geschäften erhältlich:

Musik & Buch Wolf,
Moses-Buchhandlung,
Tourismusinformation,
Gaststätte „Küstriner Wappen“



Spatenstich nach über drei Jahren Kitabau in Bad Saarow startet

Der erste Spatenstich zum Kitabau in Bad Saarow wurde am 22.11.2024 gefeiert. Der Vorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe Oderland-Spree, bestehend aus Mathias Papendieck, Kristy Augustin und Uwe Kleiner haben dazu alle Menschen eingeladen.

Der Notarvertrag wurde am 4. August 2021 gemeinsam mit dem Amt Scharmützelsee unterzeichnet. Nach Überwindung zahlreicher bürokratischer Hürden kann nun mit der Umsetzung begonnen werden. Nach Fertigstellung stehen in Bad Saarow Betreuungsplätze für bis zu 120 Kinder zur Verfügung. „Unser Dank gilt insbesondere unserem ehrenamtlichen Vorstandskollegen und Bundestagsabgeordneten Mathias Papendieck“, erklärt Uwe Kleiner, hauptamtlicher Regionalvorstand der Johanniter in Oderland-Spree. Papendieck unterstützte maßgeblich in den Gremien und Ausschüssen zur Herstellung des Baurechtes und der Baugenehmigung.

Die Kindertageseinrichtungen der Johanniter-Unfall-Hilfe Oderland-Spree haben eine besondere Bauweise.

Alle Neubauten sind nach dem gleichen barrierefreien Baukonzept entworfen und können nahezu in beliebiger Größe, je nach Bedarf an Betreuungsplätzen gebaut werden. Neben modern ausgestatteten Bewegungs- und Ruheräumen, verfügt die Kita auch über eine speziell angefertigte Kinderküche zum gemeinsamen Kochen und Ba-

cken, einen Funktionsraum für Musik und ein Kinderrestaurant. Die Innen- und Außenanlagen werden nach neuesten Standards erstellt. Dazu zählt auch die gebäudetechnische Ausstattung mit Wärmepumpen und Solaranlage, für einen umweltschonenden und kosteneffizienten Betrieb der Einrichtung. Auf einer Gesamtfläche von 6.000qm werden das Gebäude, Parkplätze und die Außenanlagen mit Spielgeräten entstehen. Die Lage der Kita direkt gegenüber der Maxim Gorki Grund- und Oberschule, sorgt zu dem für eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bushaltestelle Bad Saarow Helios Klinikum).

Die Kita Bad Saarow ist damit der vierte Neubau der Johanniter Oderland-Spree. Derzeit betreibt der freie Träger fünf Kindertagesstätten und einen Hort. Das bedeutet mehr als 100 feste Arbeitsplätze beim Träger und gut 800 Betreuungsplätze in den Kitas.

„Die Beschäftigten sind alle tariflich angestellt und werden regelmäßig fortgebildet. Ohne die Mitarbeiter wäre all das nicht möglich und wir sind froh und stolz, ein so tolles Team zu haben.“ so Mathias Papendieck.

Anmeldungen für die entstehenden Betreuungsplätze, sowie Bewerbungen für das gesuchte Fachpersonal, können voraussichtlich ab August 2025 eingereicht werden.

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oderland-Spree**

**ERLEBEN SIE DIE
MAGIE DER FEIERTAGE
in bester Klangqualität!**



Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | www.hoerstudio-schultz.de

**KOSTENLOSER
HÖRTEST**
Termin vereinbaren:
033678 40 67 02



...wünscht allen schöne Festtage!

Trauen Sie sich!

Ihre Familienanzeige in der BSK.

Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ
Bestattungsinstitut BeFlor
Innungsbetrieb und BSW Partner



Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

DAS NÄHSTÜBCHEN
ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

BSK – BEESKOWER ZEITUNG**Ahrendorf**

- Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Beeskow

- Autopflege Torsten Rosin, Am Bahnhof Oegeln 2a
- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

- Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

- Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

- Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

Glienicke

- Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

- Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

- Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krügersdorf

- Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenberg

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorf

- Näh- u. Änderungsservice D. Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

- Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

- ja bitte!? - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Ranzig

- Seecamp Waldreich, Ranziger Hauptstr. 21a

Reudnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goethestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7

Tauche

- Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

- Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte K. Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich-Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

- Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

FW – FÜRSTENWALDER ZEITUNG**Alt Madlitz**

- Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- BIMAH Objektbetreuung, Bahnhofplatz 2
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a
- Naturheipraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Bee Café, Eisenbahnstr. 9
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Golden Sunset, Fürstengalerie
- Heimattiergarten Fürstenwalde

- Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25
- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Tourismusinfo, Mühlenstr. 1
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

Fürstenwalde Nord

- Bäckerei Zimmermann, Tschairowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebnecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triffstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebnecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36

Fürstenwalde Süd

- Beflor, Friedhofstr. 3
- EDEKA Förster, Lange Str. 45
- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Friedhofstr. 1
- Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32
- Galenus-Apotheke, Bahnh.
- Gaststätte Zum Ketschendorfer, Lange Str. 68
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a
- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Familie Michele, Am Spreuefer 72
- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenlede

- Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

- Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B
- Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Molkenberg

- Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Pillgram

- Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Rauen

- Hofladen „Zum Ursprung“, Mühlenstr. 3

Schönfelde

- Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

- Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9
- Bauernhof Klitzeklein, Wiesenweg 5

Trebs

- Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

KA – KÜMMELS ANZEIGER**Altlandsberg**

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichis Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3

- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wieczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurpark.
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- Sprint Tankstelle Rüdersdorf, Woltersdorfer Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Pflanzenhandel Woltersdorf, Interlakenstr. 15
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

Reichenau, Niederschlesien, heute Polen; Anfang der 40er Jahre

Es war an einem Heiligabend, als Großmutter nörgelte: „Heute wird's wieder mal überhaupt nicht Tag. Alles grau in grau.“ Sie war ärgerlich. Zweimal schon hatte sie Großvater zum Frühstück gerufen.

„Ja, ja, ist gut!“ sagte er und ließ sie warten. Es blieb unklar, ob er seine Frau beschwichtigen wollte oder den Hund, den er eben gefüttert hatte. Er strich dem Hund noch einmal über das Fell und band ihm das Halsband um. Die Stubentür klinkte der Hund alleine auf, das konnte er gut. Er war rein närrisch vor Freude, daß es nach draußen ging. Großmutter hörte, wie ihr Mann die Haustür aufschloß. Der Hund schoß in den Garten, drehte sich ein paarmal um sich selbst, lief zum Haus zurück in der Erwartung, Großvater würde ihm folgen. Der winkte ab. Das verstand der Hund. Er verschwand im Nebel.

Da Großmutter einmal beim Nörgeln war, konnte sie nicht aufhören: „Mußt du den Hund dauernd stromern lassen!“

Großvater rückte sich umständlich auf der Ofenbank zurecht, wartete, bis Großmutter Kaffee eingegossen hatte und sagte: „Der geht nicht weit.“

Großmutter bezweifelte das. Als sie vor Jahren beschlossen hatten, einen Hund zu kaufen, hatte Großmutter zur Bedingung gemacht: einen kleinen. Sie hatte dabei so in etwa an einen Zwergrehpinscher gedacht. Dann schleppte Großvater den drei Monate alten Schäferhundwelpen an. Sie hatte sich dagegen verwahrt. Einem kleinen Hund habe sie zugestimmt. Großvater belehrte sie: „Das ist noch ein ganz kleiner. Du wirst dich wundern, wenn der ins Wachsen kommt.“ Das tat sie denn auch.

„Eines Tages fängt er noch an zu wildern“, äußerte Großmutter ihre Bedenken. Großvater schnitt bedächtig mit dem Taschenmesser die Flechtsemel in Stü-

cke, die Kruste splitterte. „Mein Hund Mali wildert nicht!“

Großmutter hielt es für angebracht, das Thema zu wechseln. Ihr kam gelegen, daß vor dem Gartentor ein Motorrad hielt. „Der Nachbar bringt die Schlüssel.“

Großmutter war aufgestanden. Über den Gartenzaun hinweg nahm sie dem Nachbarn die Schlüssel ab. „Du hast dich also doch entschlossen, zu den Kindern zu fahren. Das machst du recht.“

„Wenn's Wetter gerade noch so ist“, meinte der Nachbar, „es kann jeden Tag schneien. Morgen vormittag bin ich zurück. Ich habe am Kaninchenstall die äußere Tür einen Spalt offengelassen, sei so gut und schließ abends ab.“

„Mach ich.“ Großmutter sah ihm nach, bis er hinter der Waldecke verschwunden war.

Während sie in der Küche schaffte, versuchte Großvater im Keller, die krumme Fichte hinzubiegen, damit sie ihm als Weihnachtsbaum keine Schande mache.

„So ein Krüppel“, murmelte er, „wäre ich nur bei Tage in den Busch gegangen oder hätte besser hingesehen.“

Großmutter stand wie erstarrt am Fenster: „Der Hund ...“

Da sah auch Großvater das Unheil. Im Vorgarten tobte der Hund mit einem Fellbündel umher, er beutelte es, schlug es sich um die Ohren, verbiß sich darin.

„Jesses!“ Großvater hatte erkannt, daß das verdrehte Bündel, mit dem der Hund sich vernügte, ein Kaninchen war.

„Von wegen, der wildert nicht“, schlußfolgerte Großmutter. Großvater sperrte den Hund in den Schuppen. Das tote Kaninchen wollte er auf den Küchentisch legen.

„Um Himmelswillen!“ entsetzte sich Großmutter. „Es kann doch tollwütig sein!“ Sie packte alle greifbaren Zeitungen darunter.

„Ne“, behauptete Großvater, „tollwütig ist das nicht. Es ist der Zuchtrammler vom Nachbarn.“

Er hatte die Tätowierung im Ohr erkannt. Da war guter Rat teuer. Stumm saßen sie zu beiden Seiten des Tisches, zwischen ihnen – ebenso stumm – lag der Weihnachtshase. Da hatte ihnen der Nachbar Hab und Gut anvertraut und ausgerechnet durch sie kam er um seinen besten Blauen Wiener. Wie sollten sie ihm das nur beibringen?

Sie konnten sich ja mit dem Hund herausreden, aber das machte den Kaninchenmord nur noch komplizierter. Inzwischen hatten sie sich überzeugt, daß am Kaninchenstall außer der äußeren Tür auch die Tür zur Box offenstand. Die Box war leer. Wie denn auch nicht!

„Was mußtest du dem Hund beibringen, Türen zu öffnen“, warf Großmutter ihrem Mann vor.

„Hab' ich nicht, da ist er von ganz allein drauf gekommen“, verteidigte sich Großvater.

„Mit meinem Rehpinscher wäre uns das jedenfalls nicht passiert!“ Diese kleine Genußtuung gönnte sich Großmutter. Dann hatte sie eine Idee. Sie gingen ans Werk. Sie wuschen und putzten und striegelten das verschmutzte Kaninchen, das unter der derben Behandlung des Hundes arg gelitten hatte. Es war eine üble Tätigkeit, die Großmutter zweimal unterbrechen mußte.

Es begann zu dunkeln, als sie den Stallhasen zurücktrugen und ihn vorsichtig in seine Box setzten. An die hintere Wand gelehnt, den Kopf manierlich auf den Vorderpfoten, schien es, als blicke er dem Betrachter entgegen.

Am Abend hielt Großmutter dem Hund einen längeren Vortrag. Da sie dabei aber mit seiner Heilig-Abend-Leberwurst fuchtelte, wedelte er freudig mit dem

Schwanz. Seine Welt war in Ordnung.

Über Nacht hatte es geschneit. Gegen Mittag sah Großmutter den Nachbarn kommen, hörte, wie er vor der Haustür den Schnee von den Füßen trat. „Karl!“ rief sie und dieser kam auch sofort. Er ließ sich in der Küche auf einen Stuhl fallen.

„Ich brauch' einen Schnaps!“ stöhnte er. Nach dem dritten war er endlich in der Lage, über das zu sprechen, was ihn hergetrieben hatte. „Ihr werdet es nicht glauben,

das kann auch kein Mensch verstehen! Gestern ist mir mein Zuchtrammler eingegangen, und ich habe ihn, ehe ich weggefahren bin, schnell noch vergraben. Unter den Johannisbeerbüschen. Und heute morgen – ja, bin ich denn noch normal! – heute morgen sitzt er wieder im Stall!“

Jetzt brauchten auch Großvater und Großmutter einen Schnaps. Ihnen wurde schlagartig klar, daß der Hund das tote Kaninchen ausgebuddelt hatte und daß sie beide den schon begraben gewesenen Blauen Wiener geputzt und gestriegelt hatten.

Großmutter mußte sich zurückziehen. Ihr wurde übel. Als der Nachbar zwischen Korn und Bier Luft holen konnte, fuhr er fort: „Aber das ist ja noch nicht das Schlimmste! Der Kerl hat auch noch abgeschlossen hinter sich! Die Box war zu.“

„Na ja“, meinte Großvater bedächtig, „wir sind in den Zwölfnächten, da geschieht schon manchmal Wunderliches, aber ...“ Er kam an diesem Weihnachtsfeiertag nicht mehr dazu, weitere Erklärungen zu geben. Die Flasche mit dem Korn war leer und der Nachbar voll.

Hilde Flexbei

Aus Unvergessene Weihnachten. Band 4, 30 Zeitzeugen-Erinnerungen. 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. www.zeitgut.com, Taschenbuch, ISBN: 978-3-86614-135-3, 8,90 EURO

Mercosur-Freihandelsabkommen – ein zweischneidiges Schwert für unfairen Wettbewerb

Mit Hochdruck arbeiten Vertreter der Europäischen Union und der Mercosur-Staaten am Abschluss des nunmehr seit 20 Jahren verhandelten Freihandelsabkommen zwischen beiden Wirtschaftsräumen. Das von Ökonomen gepriesene Abkommen ist aber ein zweischneidiges Schwert mit Gewinnern und Verlierern. Während auf der einen Seite die europäische Exportindustrie für Autos, Maschinen, Chemie-, Pharma- aber auch Milchprodukte jubelt, laufen insbesondere die Landwirte, wie schon 2019, Sturm gegen das Abkommen. Auch wenn das Vertragswerk immer wieder angepasst wurde, so bricht es dennoch einmal mehr einen ganz einfachen aber entscheidenden Grundsatz:

Gleiche Regeln für gleiche Märkte! Es ist bisher nicht gelungen, diese

simple Voraussetzung in der bereits 1992 gegründeten Europäischen Union umzusetzen.

Die Rede ist hier nicht nur von gleichen Umwelt- und Produktionsstandards, deren effektive Kontrolle in den Weiten der lateinamerikanischen Mercosur-Staaten eine Illusion sein dürfte, sondern beginnt schon beim trivialen Lohn. Nicht umsonst schrumpft die deutsche Wirtschaft mit Verweis auf überdurchschnittlich hohe Lohn- und Energiekosten. Statt für gleiche Regeln auf gleichen Märkten zu sorgen, verheddert sich ein teurer europäischer Verwaltungsapparat in undurchsichtige Bürokratiemonster.

Der Abschluss weiterer Freihandelsabkommen mag neue Absatzmärkte und Frieden beflügeln, konterkariert

aber auch Ziele wie Selbstversorgungssicherheit insbesondere im Lebensmittelbereich, den Anbau von heimischen Proteinen, einer stabilen Diversität sowie dem Schutz der Umwelt, solange beispielsweise die Schifffahrt für 10% der weltweiten Transportemissionen verantwortlich ist. Die Europäische Union ist in ihrer Strategie zur Etablierung eines nachhaltigen Lebensraumes nicht konsequent und gefährdet unsere Souveränität in den elementarsten Lebensbereichen.

Bundestag Benjamin Meise, von der jüngst gegründeten Partei Deutsch-Land-Wirtschaft (DLW), sieht das Mercosur-Abkommen skeptisch: „Wir lehnen das Mercosur-Freihandelsabkommen in der derzeitigen Form, dessen Komplexität und Auswirkungen wahrscheinlich nur noch

Wenige durchdringen, ab. Alternativ empfehlen wir zunächst die Frage zu beantworten, in welchen Lebensbereichen und zu welchem Grad wir in Deutschland und in der EU wirklich autark sein wollen. Denn die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass sich ein als friedensstiftend und wohlstandsfördernd konzipierter Welthandel als gefährliche Erpressbarkeit entpuppen kann.

Jeder, über diese Grundsicherung hinausgehender Bedarf mag durch andere Länder befriedigt werden, sollte aber in vielen flexiblen Einzelverträgen mithilfe von anpassbaren und für Gerechtigkeit im Wettbewerb sorgenden Schutzzöllen geregelt werden.“

Benjamin Meise, Vorstandsvorsitzender Bundespartei DLW

Offene Werkstatt/Atelier in Saarow-Centrum



Am kommenden Samstag, 7. Dezember werde ich in der Kunstwerkstatt des Saarow Centrum einige Bilder präsentieren und Live-Porträts anbieten.

Ich bin von ca. 10 bis 16 Uhr vor Ort.

Saarow Centrum, Kunstwerkstatt
Ulmenstr.15
Bad Saarow

Schauen Sie sich einige meiner neuesten Werke an oder informieren Sie sich über den Kunstkurs. **Gerry Miller**

Politisches Kabarett in der Kulturfabrik Fürstenwalde

Friedrich II. – der Große! – führt ein sorgenfreies Dasein im Schloss Sanssouci, auf 1300 Quadratmetern, allein, nur mit seinen Hunden. Der Luxus endet jedoch jäh, als ihm eines Tages eine Räumungsklage ins Haus flattert: Die steigende Wohnungsnot gebiete es, dass der König von Preußen Bedürftigeren Platz mache. Da kommt dem König das Angebot seines Nachbarn, des Müllers von Sanssouci, wie gerufen ... Die klappernde Mühle war dem Alten Fritz zwar schon immer ein Dorn im Auge und deren Eigentümer erst recht, aber im Angesicht drohender Obdachlosigkeit beißt der König in den sauren Apfel – und zieht zu seinem besten Feind ins Mühlenhaus. Das stellt die ohnehin schon arg strapazierte Nachbarschaft auf eine weitere harte Probe ...



Politisches Kabarett unmittelbar am Rande des Zeitgeists, sarkastisch, aber stets mit liebenswürdiger Attitüde und umweht von königlichem Charme. So viel Spaß hat Preußen noch nie gemacht! Mit André Nicke (König) und Andreas Flügge (Müller).
„Die Quadratur des Greises oder Ein Herd und eine Krone“, Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci
Sonnabend, 07.12.2024, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (03361 - 22 88) www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Politisches Kabarett unmittelbar am Rande des Zeitgeists, sarkastisch, aber stets mit liebenswürdiger Attitüde und umweht von königlichem Charme. So viel Spaß hat Preußen noch nie gemacht! Mit André Nicke (König) und Andreas Flügge (Müller).

„Die Quadratur des Greises oder Ein Herd und eine Krone“, Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci

Sonnabend, 07.12.2024, 19.00 Uhr, Informationen in der Kulturfabrik (03361 - 22 88) www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Willkommen bei

AVLI

Unsere Silvesterfeier 2024

MENU

1. GANG - SUPPE NACH WAHL

- Tomatensuppe
- Gulaschsuppe nach Griechischer Art

2. GANG - VORSPEISE NACH WAHL

- Knoblauchbrot
- Zaziki
- Champignons gefüllt mit Spinat

3. GANG - SALAT

- Gemischter Salat mit mediterranen Kräutern

4. GANG - HAUPTGERICHT NACH WAHL

- Gemischte Fleischplatte mit Knoblauchkartoffeln und Zaziki
- Dorade vom Grill mit Gemüse und Kartoffelscheiben
- Griechische Pfanne mit Lammfleisch, Gemüse und Kartoffelscheiben, in pikanter Sauce und geriebenem Käse

5. GANG - DESSERT NACH WAHL

- Lava Cake mit Vanilleeis und Früchten
- Mousse au Chocolat

SPECIALS

- 5 GÄNGE MENU
- DJ MUSIK
- TOMBOLA
- FEUERWERK
- SEKT ZUR BEGRÜSSUNG

PREIS PRO PERSON

66,90€

*Getränke sind in dem Preis NICHT inbegriffen und werden extra berechnet. Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

RESTAURANT AVLI

Am Kaiserhof 1
15517 Fürstenwalde

☎ 03361 - 25 57

www.avli-fuerstenwalde.de

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

Landkreis Oder-Spree als Musterlandkreis für Breitbandausbau

Die Digitalisierung im Landkreis Oder-Spree schreitet weiter voran: Im Rahmen des Markterkundungsverfahrens wurde bei etwa 40 Prozent der Haushalte und Gewerbebetriebe in Oder-Spree ein Bedarf an schnellerem Internet festgestellt. Die sogenannten weißen Flecken – Anschlüsse, die mit weniger als 30 Megabit pro Sekunde versorgt sind – liegen meist in Randgebieten von Ortslagen außerhalb der Zentren. Aber auch in den Städten des Landkreises gibt es Versorgungslücken.

Da sich privatwirtschaftliche Ausbauaktivitäten für die Telekommunikationsunternehmen nicht überall rentieren, erweitert der Landkreis sein Breitbandnetz mit Unterstützung der Bundesförderung. Insgesamt sollen im Rahmen des Weiße-Flecken-Förderprogramms 9.386 Haushalte und 528 Unternehmen einen Glasfaseranschluss erhalten. Damit zeichnet sich das Förderprojekt nicht nur durch seine Größe, sondern vor allem auch durch seine Bedeutung für die Menschen in der Region aus. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hebt

den Landkreis Oder-Spree deshalb auf seiner Internetseite als Musterlandkreis zur Vorstellung für den geförderten Breitbandausbau hervor.

Auch die überregionale Wirtschaft profitiert vom Ausbau. Ein Beispiel dafür ist ArcelorMittal Eisenhüttenstadt. Mit einer Jahresproduktion von bis zu 2,5 Millionen Tonnen Rohstahl und 2.700 Mitarbeitenden zählt es zu den größten industriellen Unternehmen in Ostbrandenburg. Etwa 60 neue Anschlüsse sollen das Gewerbegebiet künftig mit schnellem Internet versorgen.

Bis Ende 2025 soll der Breitbandausbau im Landkreis abgeschlossen sein. Zu Beginn der Bauphase ergaben sich verschiedene Herausforderungen. Zahlreiche Trinkwasserschutzgebiete sowie Hochwasser- und Überflutungsgebiete entlang der unteren Spree und der Oder-Neiße sowie Altlastverdachtsflächen in Gewerbegebieten, beispielsweise in Eisenhüttenstadt und Grünheide, erschwerten die Tiefbauarbeiten.

Das Ausbauprojekt steigert nicht

nur die Attraktivität als Wohnstandort, sondern stärkt auch die Position als Wirtschaftsstandort. Deshalb bleibt der Landkreis Oder-Spree weiter dran – und führt den Gigabitausbau im Rahmen der Gigabitförderung 2.0 fort. Auch hier hat der Landkreis ein Förderprojekt gestartet, über das weitere 812 Privatadressen und 66 Unternehmen mit Glasfaser versorgt werden. „Auch zukünftig wird der Landkreis Oder-Spree den flächendeckenden und

vollumfänglichen Glasfaserausbau mit einer Kombination aus gefördertem und privatwirtschaftlichem Ausbau durch die Versorgungsunternehmen weiter forcieren. Für den Landkreis Oder-Spree gehe ich positiv davon aus, dass das vom Bund angestrebte Ziel, eines vollständigen Glasfaserausbaus bis 2030, vorfristig erreicht wird“, so Kay Noack, Breitbandverantwortlicher des Landkreises Oder-Spree.

Landkreises Oder-Spree

EU-Förderung für Risikoanalyse und Kartierung von Starkregengefahren

Aufgrund von Starkregenereignissen in den letzten Jahren und mit den einhergehenden Überschwemmungen in den Wohngebieten möchte die Stadt Beeskow eine Analyse der Starkregengefahren durchführen lassen.

Die zunehmenden Starkregenereignisse der letzten Jahre und ihre Folgen bspw. für Wohngebiete machen es deutlich: Vorsorge ist entscheidend!

Um Beeskow besser vor Überschwemmungen zu schützen, startet das Rathaus ein umfangreiches Pro-

jekt:

- Analyse der Starkregengefahren
- Kartierung von Gefahrenzonen
- Entwicklung eines nachhaltigen Handlungskonzeptes

Mit diesem Plan möchten wir nicht nur Risiken erkennen, sondern auch gezielt Maßnahmen entwickeln, um Beeskow sicherer und widerstandsfähiger zu machen. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine klimaangepasste Zukunft!

Stadt Beeskow

BSK 26/24 erscheint am 18.12.24.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 12.12.24, 12 Uhr.

Pool-Service Hesse
erfrischende Ideen

seit 2005

Wir wünschen Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, friedliche, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag
10-17 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

Unser Projekt wird von der EU gefördert

Stadt Beeskow

Risikoanalyse und Kartierung von Starkregengefahren inklusive Erstellung eines Handlungskonzeptes

Aufgrund von Starkregenereignissen in den letzten Jahren und mit den einhergehenden Überschwemmungen in Wohngebieten möchte die Stadt Beeskow eine Analyse der Starkregengefahren durchführen lassen. Diese beinhaltet eine Bestandsaufnahme, eine Kartierung von Starkregengefahrenzonen und die Entwicklung von Handlungskonzepten, welche daraus resultieren.

efre.brandenburg.de
jtf.brandenburg.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

LAND BRANDENBURG

Es ist höchste Zeit für einen Aufschrei!

Nicht nur, dass uns gutgläubigen Demokraten unsere Demokratie geklaut werden soll, wir sollen auch noch in einen heißen, blutigen Krieg mit Russland hineinmanövriert werden, von dem nur Finanzprofiteure aus Übersee ihren Profit haben.

Hier reicht es nicht mehr zu sagen: „Nicht in meinem Namen“, hier ist der Aufschrei aller redlichen Demokraten nötig!

Es darf keinen Erfolg haben, dass allen Ernstes erwogen wird, dass zur Verhinderung der Mehrheitspartei sich die Minderheitsparteien inoffiziell jeweils vor den parlamentarischen Verfahren abstimmen, was sie überhaupt abstimmen lassen wollen und wie sie abstimmen werden. Das killt den Artikel 38 Grundgesetz, nachdem kein Abgeordneter irgendeiner Weisung unterliegt.

Schlimmer noch: Es ist geradezu selbstmörderisch für Deutschland, sich jetzt zu russlandangreifenden Waffeneinsätzen verleiten zu lassen, weil es so sicher ist, wie das Amen in der Kirche, dass bei der entsprechenden russischen Rückantwort der Nato-Verteidigungsfall NICHT ausgerufen würde, mit dem heuchlerischen Vorwand aus Übersee, dass Deutschland ja nicht unprovokiert angegriffen wurde, sondern selbst angegriffen habe.

Fazit: Deutsche, werdet endlich wach, dass es im erklärten Sinne geopolitischer Strategen ist, dass Deutschland und Russland sich gegenseitig zermetzeln.

Es ist aber ausdrücklich NICHT im Interesse deutscher Zivilisation.

Darum: Schreit auf, bevor es zu spät ist.

Johannes Bard

Farbenlehre

Die bunte Vielfalt an der Macht hat Deutschland um den Schlaf gebracht. Jetzt kommt die schöne Weihnachtszeit Geschenke stehen schon bereit.

Das Gas, der Strom, das Öl wird teuer der Staat kassiert hierfür die Steuer der kleine Mann soll es begleichen nur wenig schadet es den Reichen.

Sie fädelten die Deals ja ein mit Frackinggas, Atomstrom fein auch Kohlestrom aus Polen rein und wollen doch so sauber sein.

Sie wollen uns in dem Glauben lassen der Bösewicht ist nicht zu fassen. So mancher Lobbyist wird reich denn er, der liebe, stellt die Weich.

Das Farbenspiel im Parlament so mancher hier sehr gerne pennt. Er lässt sich fahren, reist durch die Welt der Rubel rollt, was ihm gefällt.

Es kommt der Tag, Ihr Reichen, Schönen an dem wir euch nicht mehr verwöhnen. Wir fordern ein, den Eid zum Leben dem Volk, was Volkes ist, zu geben.

H. Mehwald

Löst kein Fachkräfteproblem

Berlins Regierender Bürgermeister Wegner von der CDU hat sich dafür ausgesprochen, Flüchtlinge schneller in Arbeit zu bringen. Als Grund für seine Forderung führt er den Fachkräftemangel an.

Herr Wegner redet, als hätte er die letzten 10 Jahre in den Minen von Moria verbracht. Er hat bis heute nicht gelernt, zwischen Migranten und Asyl-Flücht-

lingen zu unterscheiden: Asyl-Flüchtlinge sind nur für eine begrenzte Zeit in Deutschland, solange beispielsweise Krieg in ihrer Heimat ist. Danach kehren sie – so die Gesetzeslage – schnell zurück, eine Aufenthaltsgenehmigung für unser Land haben sie dann nicht mehr. Somit ist mit übereilt arbeitenden Flüchtlingen niemandem geholfen. Zumal die Erfahrung zeigt, dass ein Großteil auch gar kein Interesse an einer Arbeitsaufnahme hat. Seit 2015 sind über 10 Millionen Asyl-Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, und noch nie war der Fachkräftemangel größer.

Das Fachkräfteproblem lösen wir nur mit der Remigration derjenigen Ausländer, die kein Aufenthaltsrecht haben, und indem wir dafür sorgen, dass an unseren Schulen wieder echtes Wissen vermittelt wird als Grundstein für eine gute Ausbildung und eine entsprechende Karriere für unsere jungen Menschen.“

Christoph Berndt,
Vorsitzender der AfD-Fraktion
im Landtag Brandenburg

Die AfD könnte Merz noch verhindern

Mit dem 7. November 2024 hat das Ende der jetzigen Bundesregierung begonnen. Ausgerechnet an dem Tag, als der Wahlsieg von Donald Trump offiziell bekannt gegeben wurde. Was wurde in Deutschland von den Politikern und im Mainstream nicht alles im Sinne einer Anti-Trump-Kampagne unternommen, um diese Wahlen zu beeinflussen. Wie nicht anders zu erwarten, gratulierten dieselben Politiker Herrn Trump und wiesen auf die unverbrüchliche transatlantische Partnerschaft hin. Die (noch) deutsche Außenministerin wörtlich: „Deutschland bleibt verlässlicher Partner der USA.“ Das dürfte den zukünftigen US-Präsidenten erfreuen, dass Deutschland für ihn den Stellvertreterkrieg gegen Russland weiter- und anführen will. So hat er viele freie Kapazitäten, um sich im pazifischen Raum wirtschaftlich und militärisch um China zu „kümmern“.

Somit wird es demnächst Neuwahlen geben, vom Bundeskanzler als „demokratisches Fest“ deklariert (K. Tucholsky bezeichnete Wahlen zutreffend als „Rummelplatz des kleinen Mannes“). Der Wahlkampf hat schon begonnen, nicht erst seit dem 7. November. Der Bundeskanzler zieht eine positive Bilanz seiner Regierungszeit – er ist wohl mit dem „grünen“ Realitätsverlust-Virus infiziert?! Die Ampel hat schon lange hochgradig das Vertrauen der Bürger verloren. Die Ampelparteien stehen für andauernde Rekordinflation, unzumutbaren Energiepreisschock infolge des freiwilligen Verzichts auf billiges russisches Gas und Erdöl, fortschreitende Militarisierung, kindlich anmutende Bevormundung und massive Überwachung der Bürger, Chaos durch Versagen in der Asylpolitik, zunehmende Spaltung der Gesellschaft und viele Grundgesetzverletzungen (z.B. während der Corona-Diktatur).

Statt Wahlkampfgetöse mit falschen Versprechungen zu machen, sollten die sog. Volksparteien mal Stellung beziehen zu ihrem Dienst an Deutschland, z.B. zu der existenziellen Frage Krieg oder Frieden (s. Amtseid):

- Kontinuierliche Waffenlieferungen

in Krisengebiete im Widerspruch zum Koalitionsvertrag. Nach den USA ist Deutschland zweitgrößter Lieferant für die Ukraine und Israel.

- Politische und mediale Kriegsvorbereitung (zur Freude der nationalen und internationalen Rüstungskonzerne als Sicherheitskonzept getarnt); Belastung des Bundeshaushalts durch das sog. „Sondervermögen“ (= 100 Mrd. Euro Sonderschulden) für die Bundeswehr, um sie kriegstüchtig gegen Russland zu machen.

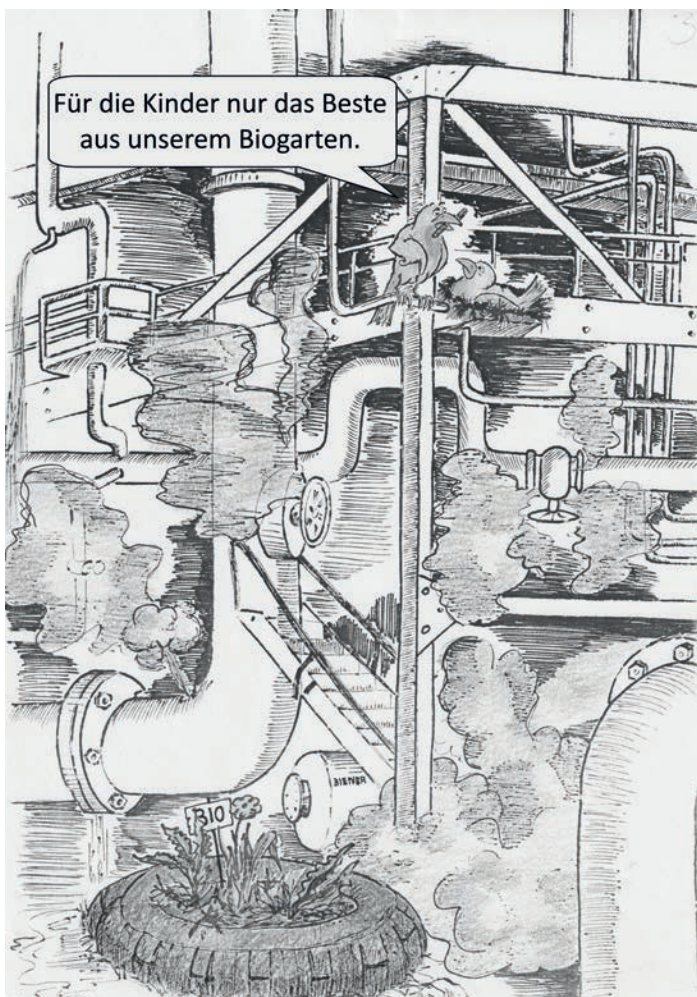
- Schaffung des maritimen taktischen NATO-Hauptquartiers (CTF Baltic) in Rostock, das die Lage im Ostseeraum überwachen soll. Dort sollen Soldaten aus 13 NATO-Staaten wirken. Da laut Zwei-Plus-Vier-Vertrag in Ostdeutschland keine NATO-Soldaten stationiert werden dürfen, verstößt dieses Vorgehen gegen diesen Vertrag. Das ist ja nicht neu in der deutschen Geschichte, vgl. Verfahrensweise mit dem Friedensvertrag von Versailles 1919, dem Münchener Abkommen von 1938 und dem Nichtangriffspakt mit Russland von 1939.

- Zustimmung des Bundeskanzlers am Rande (!) einer NATO-Tagung zu der von den USA geplanten Aufstellung von amerikanischen Mittelstreckenraketen in Westdeutschland.

Eine Wiedereinführung der 2011 abgeschafften Wehrpflicht wird bereits geplant. Zunächst im nächsten Jahr über Fragebogen an 18-Jährige, deren Ausfüllen für männliche Personen Pflicht ist (!), sonst drohen Strafzahlungen. Untermuert wird dieses Vorhaben mit lockenden Angeboten wie 1.800 Euro monatlichem Sold, Studienplatzgarantie sowie skurriler Comic-Werbung „Ben liebt Deutschland“ – soll heißen: Wer Deutschland liebt, der wird Soldat – heißt aber auch: Aus den verheerenden Niederlagen mit vielen Toten in zwei Weltkriegen nichts gelernt!! – Heißt aber auch: Den Krieg zu verniedlichen. Nach repräsentativen Umfragen fürchten sich mehr als 80% der Jugendlichen vor einem Krieg. In diesem Zusammenhang sollte an den Song von Udo Lindenberg aus dem Jahre 1981 „Wozu sind Kriege da?“ als Beitrag zur Friedensbewegung gegen den NATO-Doppelbeschluss erinnert werden. In diesem Song wird diese Frage von einem Kind an den Präsidenten gestellt, und das Kind fragt weiter: „Kannst du mir das mal erklären? Keine Mutter will ihre Kinder verlieren und keine Frau ihren Mann. Also, warum müssen Soldaten losmarschieren? Um Menschen zu ermorden, mach mir das mal klar.“ Es bleibt zu hoffen, dass sich die deutsche Jugend nicht ein drittes Mal in einem (Welt-) Krieg verheizen lässt! Die ostdeutsche Jugend hat das schon begriffen, indem sie bei den drei Landtagswahlen weniger die kriegstreibenden Ampelparteien, sondern überwiegend die Parteien gewählt hat, die sich für Frieden, Diplomatie und gegen Russophobie einsetzen.

Über 90% der Bürger wollen möglichst schnell Neuwahlen. Davon will und wird die CDU profitieren, die in den Umfragen mit über 30% klar vorn liegt. Friedrich Merz sieht sich schon als neuer Bundeskanzler. Er wird eine kriegsgeile Regierung bilden. Darin könnten Norbert Röttgen Außenminister und Roderich Kiesewetter „Verteidigungs“minister werden. Letzterer sprach sich ja schon für den Beschluss von Moskauer Ministerien mit deutschen Raketen aus – in einem

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Kindergedicht heißt es ja: „Der Roderich ist ein arger Loderich“, um Kinder vor dem Spiel mit dem Feuer zu warnen! Bei der Postenvergabe sollte Alleskönner J. Spahn (CDU) nicht vergessen werden, der in Würdigung seiner „Verdienste“ (u.a. rund 10 Mrd. Euro Steuergeld für nicht benötigte Masken „verbraten“) während der Corona-Diktatur wieder Gesundheitsminister werden könnte! Jeder CDU-Wähler sollte sich mal ernsthaft fragen, was an dieser Partei christlich ist, und wie demokratisch die Brandmauer von Herrn Merz ist! Ist das sein Demokratieverständnis?! Falls die FDP (als Dank für die vorgezogenen Bundestagswahlen) ins Kabinett aufgenommen wird, könnte dann C. Lindner Finanzminister und Frau Strack-Zimmermann „Verteidigungsministerin werden. Damit dürfte das Schicksal Deutschlands besiegelt, und ein Krieg mit Russland unvermeidlich sein. Ein solcher Krieg wird nicht nur Deutschland in eine Trümmerlandschaft verwandeln.

Bei seiner Wahl sollte der Wähler folgendes berücksichtigen: Herr Merz ist Vertreter des Großkapitals und wird auch als solcher handeln (s. z.B. Rentenfinanzierung über Aktienfonds – also spekulative Rentensicherung?!). Auch er und seine Partei befürworten mit großem Eifer den Krieg gegen Russland und die schnelle Wiedereinführung der Wehrpflicht. Der Wähler sollte sich aber auch an die 16 Jahre CDU-Regierung von Frau Merkel erinnern, mit deren unseliger Erbe die Ampel überfordert war, weil irreversible Schäden für Deutschland entstanden sind. Das Motto „Wir schaffen das“ nahm die SPD-geführte Regierung zum Anlass, den Bürgern waghalsige Experimente zuzumuten. Beratungsresistent wurden sichere deutsche Atomkraftwerke abgeschaltet (Kernenergie ist laut EU klimaneutral), unkontrolliert Millionen von Migranten ins Land gelassen (den Bürgern als benötigte Fachkräfte verkauft) und Bürgern ihre Grundrechte genommen. Denken Sie an die Spaltung der Gesellschaft in Geimpfte und Ungeimpfte – letztere wurden durch Politiker diskriminiert und den Regierungsmedien „zum Fraß vorgeworfen“ – und Regierungstreue lohnt sich, z.B. für Jan Böhmermann, der 2025 mit einem Jahresgehalt von 713.000 Euro rechnen kann!.

Statt Zeit und Geld für hirnrissige Wahlwerbungen zu verschwenden, sollte mit der Aufarbeitung der Deindustrialisierung Deutschlands, insbesondere mit dem Niedergang der Autoindustrie, sowie mit der Aufarbeitung der Corona-Diktatur begonnen werden – nur zwei von vielen Baustellen. Obwohl die Pandemie schon seit mehr als einem Jahr für beendet erklärt wurde, laufen immer noch unzählige Gerichtsverfahren gegen Bürger, die sich der Corona-Diktatur nicht unterworfen haben. Allein in Berlin leiteten Gesundheits- und Ordnungsämter zehntausende Ordnungswidrigkeitsverfahren ein – weit über tausend Verfahren werden noch bearbeitet. In ganz Deutschland wurden bis Ende Juli 2024 240.000 Verfahren abgeschlossen (Bußgeldsumme = 42.2 Mill. Euro!). Andere Länder, z.B. Slowenien, haben bereits 2023 eine Amnestie erlassen und Entschuldigungen beabsichtigt. Eine solche Amnestie wird es in Deutschland nicht geben!

PS: Im Bundestag geht man davon aus,

dass dem Bundeskanzler am 16. Dezember das Misstrauen ausgesprochen wird. Die AfD könnte das rein theoretisch verhindern, indem sie sich zusammen mit SPD und Grünen für das „kleinere Übel“ entscheidet! **Dr. H.-J. Graubaum**

Gelenkte Wirtschaft führt in den Ruin

Gestern besuchte ich einen 93-jährigen Bekannten in einem Pflegeheim in Meißel, der während der letzten Ostzeiten mein Direktor in einem Berliner Produktionsbetrieb gewesen ist.

Regelmäßig bringe ich ihm die Hauke-Zeitungen mit. Und das kam so: um die Jahreswende 2021/2022 – er wohnte noch selbstständig zu Hause – entdeckten wir bei einem Besuch unsere Gemeinsamkeiten bezüglich der Virusübung. Er sprach ganz nebenbei von dem „ganzen Schwindel“ und setzte mich damit in Erstaunen. Denn mit seinen 91 Jahren standen ihm nur ARD und ZDF zur Verfügung. Ich ließ ihm daher regelmäßig die Zeitungen aus dem Hauke-Verlag zukommen, er war ein dankbarer Leser und sagte später: „Da ich nur den Fernseher habe, glaubte ich wegen meiner Ablehnung der Gen-Spritze schon, dass ich verrückt geworden sei. Bis ich Deine Zeitung gelesen habe!“

Ich glaube, ein schöneres Kompliment kann man dem Hauke-Verlag nicht machen!

Einen Leserbrief vom 6. November möchte ich aber doch kritisieren.

Der Autor vieler sonst recht interessanter Leserbriefe beschrieb darin die gegenwärtige Situation und kam dabei auf die frühen 90iger Jahre zu sprechen, die in Polen als Zeit der Transformation bezeichnet werden.

Scheinbar hat er das Ende des SED-Staates nicht verwunden und kann sich von seinen Jugendeindrücken nicht frei machen. Es kann immer wieder beobachtet werden, wie gerade die Mitmacher und Protagonisten des SED-Kommunismus völlig übersehen, dass gerade sie selbst diejenigen waren, die ohne jeglichen Reformversuch den wirtschaftlichen Karren immer weiter in den Dreck gezogen haben. Besonders die letzten 20 Jahre unter Genossen Mittag gingen konsequent in die falsche Richtung, Es sei nur auf das „Schürerpapier“ von 1989/90 verwiesen, wie durch die Kombinatbildung eine übermäßige Zentralisierung jede freie Initiative erstickte und die Betriebe in „Dinosaurier“ verwandelte.

Wie schlimm die Situation wirklich geworden war, hat mir ein anderer Direktor aus der Kombinatleitung des bereits oben erwähnten Berliner Produktionsbetriebes wie folgt erzählt:

Das Kombinat erhielt im Zuge der Strauß-Kredite komplett neue Westmaschinen. Kredite müssen bekanntlich bedient und abgezahlt werden, der Produktionsausstoß wurde aber gerade in die große Sowjetunion exportiert, also mit Rubel und nicht mit Devisen bezahlt.

Der Direktor, der übrigens bis an sein Lebensende 2022 in Schöneiche wohnte und nach eigenen Aussagen Nomenklaturkader war, berichtete nun folgendes: „Es ist aber nicht so, dass wir im Kombinat gar keine Devisen eingenommen haben. Nur konnten wir für eine Ostmark nur noch einen Groschen West erwirtschaften.“

Das ist also ein Kurs von 1:10. Besser kann der Niedergang und die Malaise unserer Ostwirtschaft nicht dargestellt werden – denn ohne Import von Westmaschinen wäre die Produktion früher oder später ganz zusammengebrochen.

Welchen Wert nun in konvertierbarer Währung hat eine dergestalt abgewirtschaftete Ökonomie in den 90iger Jahren, wenn sie mit offenen Grenzen und ihren eigenen Schulden konfrontiert wird?

Konkursmasse. Und gerade die Verantwortlichen fühlen sich völlig schuldlos und rechnen in Dollar oder D-Mark vor, wie viel die sozialistische Wirtschaft doch wert gewesen sei.

Eine Alternative hat die tschechische Wirtschaft geliefert – dort ist man noch 20 Jahre nach Mauerfall mit alten Ostautos weiter gefahren, weil man umgerechnet noch nicht mal 500 DM verdient hat.

Dort ist übrigens mittels Kuponprivatisierung und ohne vorherige Westverschuldung privatisiert worden: Eine Tante von mir hat für ihren Kupon-Anteil an der tschechischen Volkswirtschaft, den jeder Werktätige kostenlos zugeteilt bekommen hat, im Jahre 1998 einen Farbfernseher und einen Videorecorder gekauft. Mehr war ihr Anteil an dem Betrieb, in dem sie bis 1990 gearbeitet hatte, nicht wert.

Um so bedrohlicher muss man die Entwicklung der letzten Jahre empfinden: zunehmende staatliche Lenkung und Bevormundung aller Lebensbereiche und vor allem der Wirtschaft. Diese Entwicklung muss zu wirtschaftlichem Niedergang führen, der die doktrinär denkenden Kräfte aber kalt lässt, weil sie glauben, ihr persönliches Schäflein bereits ins Trockene gebracht zu haben.

Martin Walter

Der Klimawandel ist menschengemacht!

Sehr geehrter Herr Hauke!

ich möchte in Ihrem Blatt die Gelegenheit nutzen, um auf Kritik von Herrn Dr. Demanowski (Ausgabe 23/24) zu meinen Gedanken, die Klimaproblematik betreffend (Ausgabe 22/24), reagieren zu können.

Nach einem umfangreichen Zahlenspiel zweifelt der Kritiker den Sinn von Klimaschutzmaßnahmen für Deutschland an. Der geringe Anteil Deutschlands am CO₂-Ausstoß der Welt ist Tatsache und kann nicht angezweifelt werden. Aber daher nichts tun? Wir sind Mitglied einer Gemeinschaft, die sich gemeinsame Ziele gesetzt hat. Diese werden besser oder schlechter als von uns erfüllt, erge-

ben insgesamt aber eine andere Dimension als wir allein, die Wirkung wäre also durchaus bemerkbar.

Durchaus überdenkbar und bestreitbar wären die Wege dahin. Wir und viele andere gehen den Weg über erneuerbare Energien mit Photovoltaik und Windkraftanlagen. Auch mir, wie Dr. Demanowski, sind diese Dinge ein Gräuöl in der Landschaft, nicht zu vergessen die Beeinträchtigung des Wohlbefindens unmittelbar betroffener Menschen. Wäre aber der Weiterbetrieb der Braunkohle-Verstromung eine Alternative? Die Landschaft wäre dann nicht verschandelt, sondern auf ewig weg (Wälder, Wiesen, Äcker und Dörfer) und die betroffenen Menschen hätten mit den Folgen ihrer Entwurzelung zu kämpfen.

Aber zurück zum Anlass – Herr Dr. Demanowski befasst sich über eine halbe Spalte seines Beitrages mit den Verletzungen von Klimaschutzmaßnahmen durch diejenigen, die sie großmülig von anderen einfordern, einschließlich der Kriegereignisse. Hier kann ich ihm nur voll zustimmen. Er hat das als Realität aufgeführt, was ich in meinem vorigen Beitrag als die Charakterisierung des Kapitalismus durch Karl Marx verkürzt erwähnt habe.

Wie oben schon deutlich geworden, haben wir gegensätzliche Auffassungen zur Bedeutung von CO₂ für das Klima.

Mein Kritiker behauptet, dass CO₂ sich in einem geschlossenen Kreislauf befindet, gebunden und wieder freigesetzt wird – das ist falsch. Es ist eine chemische Verbindung die aufgelöst werden und wieder neu gebildet werden kann, sich seine Menge also ständig ändert. Er behauptet fernerhin, dass durch die Industrialisierung kein neues CO₂ entsteht – ebenfalls falsch. Der bisher in fast reiner Form vorliegende Kohlenstoff (z.B. Stein- u. Braunkohle) geht durch die Verbrennung eine chemische Verbindung mit Sauerstoff ein und wird zu CO₂, es nimmt also um diese Menge zu. Dass es den Pflanzen guttut, war natürlich nicht nur im Carbon so, sondern auch heute.

Weiterhin behauptet Herr Dr. Demanowski, dass die Ozeane sich zurzeit abkühlen. Völlig falsch, die Erwärmung nimmt zu. Im Pazifik sterben z.B. dadurch großflächig die Korallen, im Nordmeer verlagern sich die Lebensräume der Fische nordwärts usw. Auch die Zunahme schwerer Wirbelstürme im Atlantik und Pazifik wird dieser Erwärmung zugeschrieben, ist aber noch nicht sicher bewiesen.

Unzweifelhaft sind aber die schweren Regenfälle, wie sie dieses Jahr Norditalien, Spanien und auch den Ostalpenraum und angrenzende Länder betroffen haben, den hohen Verdunstungen des um 2°C erwärmten Mittelmeeres anzulasten.

Wir sind uns einig darin, dass es schon immer Klimaschwankungen gegeben hat, die auch immer ihre natürlich erklärbaren Ursachen hatten. Dr. Demanowski verweist auf die „Römerwarmzeit“ zu Beginn der Zeitrechnung, nennt aber nicht die Ursache, die in einer etwa 500-jährigen gesteigerten Sonnenaktivität lag. Es gibt auch genau solche gegenteiligen Ereignisse. Als Beispiel nenne ich den in der Neuzeit heftigsten Vulkanausbruch des Tambora 1815 in Indonesien. Er verdunkelte die Erde derart, dass in Europa 1816 die Temperatur um 2°C sank, Missernten und Hungersnöte waren die

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Folge.

Aber es liegen keine derartigen Naturereignisse in den letzten 200 Jahren vor, die eine zweifellos vorhandene Klimaänderung erklären könnten. Also bleibt nur eine nicht natürliche Ursache.

Man muss also fragen: „Was hat sich denn verändert?“ Als Antwort gibt es bisher nur die eine:

Der Mensch hat seine Lebensweise durch die Industrialisierung extrem verändert und dadurch die Zusammensetzung der Atmosphäre so beeinflusst, dass es zu den bekannten Klimaveränderungen gekommen ist. Die Schlussfolgerung kann nur sein, dass nur er selbst sie rückgängig machen kann und dies, wenn er selbst überleben will, auch tun muss.

Der Kritiker unterstellt mir die Übernahme von Aussagen der „CO₂-Saga“. Damit macht er zunächst deutlich, dass er den CO₂-verursachten Klimaveränderungen keinen Glauben schenkt. Er negiert und misstraut dabei Forschungsergebnissen tausender Wissenschaftler und sich damit befassender Forschungseinrichtungen. Gleichzeitig verlangt er von mir, dass ich die Zusammenhänge belege. Ich muss ehrlich sagen, ich sehe mich überfordert, eine so überhebliche Einstellung beeinflussen oder überzeugen zu können. Damit erübrigt sich auch ein weiterer Disput zu dem Thema.

Ich danke dem Hauke-Verlag, dass er mir den Platz zur Verfügung gestellt hat, meine Gedanken offen darzulegen.

Reinhard Steinke

Wofür kämpfen die Ukrainer?

Sehr geehrter Herr Hauke, eigentlich wollte ich Ihnen ein paar Gedanken zur dümmsten Außenministerin der Welt, die man bei Strafe nicht so nennen darf, übermitteln und dabei auch den dümmsten Wirtschaftsminister der Welt würdigen, den man nicht als Schwachkopf bezeichnen darf. Doch ist ein Blick auf die katastrophalen Folgen des Wirkens dieser beiden – und einiger anderer, die sich derzeit sogar Hoffnungen auf die Kanzlerschaft machen – viel dringender, statt sich mit ihren kindischen privaten Eitelkeiten zu befassen, die doch nichts anderes als Ausdruck intellektueller Armut und völlig fehlender Reife sind. Denn sie sind dabei, uns ohne Not nicht nur in wirtschaftliches Elend zu stürzen, sondern auch in Krieg, Zerstörung und Tod.

Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass uns die Ukraine nichts, absolut gar nichts angeht. Es gibt keinerlei Verpflichtungen, keine Verträge, kein UN-Mandat – und damit auch keinerlei Rechtsgrundlage, sich in den dortigen Konflikt einzumischen, der ohne westliche „Unterstützung“ längst beendet wäre, was viele tausend Menschenleben gerettet und große Zerstörungen verhindert hätte. Wir sind daran maßgeblich mitschuldig. Die kindlich-naive Vorstellung von „Gerechtigkeit“, von „Recht und Unrecht“ oder „Freiheit“ hat in der Weltpolitik, wo es ausschließlich um Interessen geht, keine reale Basis, so sehr man das bedauern mag. Das beweisen nicht zuletzt die endlosen zerstörerischen Kriege der USA in den letzten Jahrzehnten: Immer ging es ausschließlich um (Kapital-)Interessen wie Rohstoffe, Einflussphären oder

Waffengeschäfte, kein einziges Mal um Menschenrechte, Gerechtigkeit oder gar Freiheit. Keines der von den USA überfallenen Länder, ob Irak, Afghanistan oder Libyen, Syrien (und andere), steht heute besser da als vorher, ist jetzt wohlhabender oder freier. Aber darum ging es ja auch nie, das erzählt man uns nur.

Die Menschen in der Ukraine, denen unsere „Solidarität“ absolut nicht hilft, ganz im Gegenteil, befinden sich in einer aussichtslosen Lage, in die wir (!) sie gebracht haben (ein für alle vorteilhafter Kompromiss war schon wenige Tage nach Kriegsbeginn möglich, die Ukrainer wollten ihn auch, westliche „Solidarität“ hat ihn verhindert). Offiziell „ringen die Ukrainer um ihre Freiheit“, doch wofür kämpfen sie wirklich? Sie kämpfen – propagandistisch verführt und zunehmend unter brutalem Zwang – für ausländische Interessen, nicht für ihre eigenen. Das sind vor allem die Interessen der USA: Russland zu schwächen (und, wenn es „gut“ läuft, sogar zu unterwerfen), Europa von seinen wichtigsten Energie- und Rohstoffquellen abzuschneiden, damit als Konkurrenten der US-Wirtschaft auszuschalten und der vollständigen Kontrolle Washingtons zu unterstellen, ukrainische Bodenschätze und Agrarflächen in den Besitz internationaler Konzerne zu bringen (beides vor dem Krieg unmöglich) und einen Machthebel, der sowohl gegen Russland als auch gegen Europa aber auch die Türkei nutzbar ist, zu etablieren. Dieser Plan ist weder geheim noch neu, man lese hierzu (neben vielen anderen Quellen) die Bücher des US-Strategen Zbigniew Brzezinski, höre Aussagen von US-Senator Graham („Rohstoffe für Billionen Dollar“) oder gar dem transatlantischen Roderich Kiesewetter (CDU).

Auch wenn die Unterwerfung Russlands nicht gelungen ist, ist der Ukrainekrieg für die USA dennoch ein voller Erfolg: Europa wurde massiv geschwächt und spielt künftig in der Welt keine Rolle mehr, weder politisch noch wirtschaftlich. Gigantische Waffengeschäfte wurden und werden abgewickelt, und der Reichtum der Ukraine wurde zu großen Teilen an US-Konzerne verpfändet, allen voran BlackRock (Friedrich Merz!). Dafür! müssen die Ukrainer immer weiter kämpfen, denn wenn sie aufgeben, können sie ihre Schulden bei den Konzernen nicht bedienen. Sogar der engste Verbündete der USA, Großbritannien,

musste die im 2. Weltkrieg gewährten „Lend-Lease“-Kredite bis zum letzten Cent zurückzahlen, die letzte Rate wurde erst 2006 überwiesen, also 61 Jahre! nach Kriegsende. Sollten die Ukrainer aber gewinnen (was objektiv unmöglich ist), gehört ihnen ihr eigenes Land nicht mehr. Die korrupte US-Marionette Selenskyj hat es längst den Milliardären zugeschanzt (zuletzt erneut mit seinem „Siegesplan“), die nun Rohstoffe, Ackerland und das riesige Wiederaufbau- und Wiederaufbau-Geschäft für sich reklamieren. Dafür! müssen die Ukrainer kämpfen,

sie kämpfen nicht für sich, sondern so oder so für ausländische Milliardäre und werden, falls sie überleben, bitterarm sein (es sei denn – paradoxerweise – Russland siegt und lässt BlackRock & Co. abblitzen – deshalb der ganze Einsatz von Friedrich Merz, der uns unge-

fragt für seine Bosse bei BlackRock gegen Russland in Stellung bringt, bis hin zur Taurus-Eskalation).

Die Ukrainer kämpfen mit unserer „freundlichen Unterstützung“ gegen ihre eigenen Interessen – und zunehmend begreifen sie das. Sie werden uns nicht dankbar sein. Sie werden uns für unsere „Solidarität“ hassen. Zu Recht.

Weil der designierte US-Präsident Trump eher kompromissbereit scheint (was bedeutet, „Deals“ zu schließen und die Pfründe weitgehend friedlich aufzuteilen), während die Milliardäre hinter Biden alles für sich wollen, muss dieser Krieg aus ihrer Sicht möglichst zementiert werden. Dem dient die unglaubliche Eskalation der letzten Tage. Der greise Biden geht sowieso seinem Ende entgegen, und uns alle will er unter dem Jubel verantwortungsloser Zocker mit in den Abgrund reißen. Dem dient die Propagandaschlacht um die „Lieferung“ weitreichender Raketen an Kiew (auch große Teile der deutschen Presse gehören BlackRock). Wie zum Beweis hat sich der britische Premierminister Starmer unmittelbar nach Freigabe der Stormshadow-Raketen gegen Russland mit BlackRock-Boss Fink getroffen. Die Raketen hätten zwar kaum Einfluss auf den Kriegsverlauf (wie auch ehemalige NATO-Generäle, etwa Kujat und Vad, betonen), würden aber die Staaten, die solche Waffen „liefern“, zur Kriegspartei machen. Denn solche Raketen kann man nicht einfach „liefern“, die Ukraine könnte sie selbst überhaupt nicht anwenden. Sie kann sie weder programmieren noch hat sie die

Daten dafür. Es bedarf also personeller Unterstützung, im Falle von Taurus-Raketen durch deutsche Soldaten, die somit direkt am Krieg gegen Russland teilnehmen würden. Das bedeutet den direkten Kriegseintritt! Die Verwicklung europäischer Soldaten in den Krieg wäre durchaus im Interesse der BlackRock-Milliardäre, denn der Zusammenbruch der ukrainischen Armee steht unmittelbar bevor, das BlackRock-Investment ist in Gefahr. Da käme die Bundeswehr an der Ostfront gerade recht. Jeder, der mit solchen Gedanken spielt, muss wahnsinnig sein (oder – siehe oben – sehr, sehr dumm). Oder sehr gierig und gewissenlos, wie BlackRock-Chef Fink.

Ob uns die NATO im Falle eines russischen Gegenschlages bestehen würde, ist allerdings mehr als fraglich. US-Präsident Trump dürfte, nachdem man derart seine Ukraine-Pläne durchkreuzt hat, kaum Lust dazu verspüren, zumal das ruinierte Deutschland für Washington völlig uninteressant geworden ist. Würden uns wohl die Polen verteidigen? Ob die NATO überhaupt zuständig wäre, ist obendrein ungewiss, denn die Beistandspflicht gilt nur, wenn man nicht selbst der Angreifer war (z.B. mit von deutschen Soldaten verschossenen Taurus-Raketen). Und selbst wenn, wäre das Szenario (Atomkrieg!) alles andere als attraktiv. Ich möchte nicht für BlackRock sterben. Alle Taurus-Fans, also CDU/CSU, FDP und Grüne, sind im Interesse des eigenen Überlebens völlig unwählbar, denn sie haben allein mit ihrer Forderung nach solchen Raketen (also einer direkten Kriegsbeteiligung) glasklar bewiesen, dass sie zu verantwortungsvoller Politik für Deutschland unfähig sind. Ob das die Deutschen noch rechtzeitig merken werden?

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Spendenaufruf für Christian Dettmar

Sehr geehrter Herr Hauke, ich möchte Sie bitten, den Spendenaufruf des Netzwerkes „Kritische Richter und Staatsanwälte“ als Leserbrief zu veröffentlichen:

„Das Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte (KRiStA) ruft zur Unterstützung von Christian Dettmar auf!

Der Familienrichter, der im April 2021 nach Einholung mehrerer Sachverständigenurteilen an zwei Weimarer Schulen u. a. die Maskenpflicht wegen damit verbundener Kindeswohlgefährdung untersagt hat, wurde mit Urteil des Bundesgerichtshofs vom 20. November 2024 nunmehr rechtskräftig wegen Rechtsbeugung zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren auf Bewährung verurteilt. Der BGH hat die Revision von Christian Dettmar gegen das Urteil des Landgerichts Erfurt vom 23. August 2023 überraschend verworfen, obwohl selbst der Generalbundesanwalt die Aufhebung des Urteils wegen „handwerklicher Fehler“ beantragt hatte.

Für Christian Dettmar bedeutet dieses Urteil das unmittelbare Ende seines Dienstverhältnisses, den Wegfall seines Gehaltes und den Verlust seiner Pensionsansprüche. Seine zukünftige Rente wird deutlich geringer ausfallen. Zudem hat er nun erhebliche Prozesskosten zu zahlen. Daher ist er auf Zuwendungen (i. S. v. Schenkungen) dringend angewiesen.



Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Wir werden ihn in dieser schwierigen Situation nicht allein lassen und rufen jeden, der mit uns weiterhin an seiner Seite stehen möchte, dazu auf, ihn durch Zuwendungen finanziell zu unterstützen. Hierfür wurde folgendes Konto eingerichtet:

IBAN: DE88 8205 1000 1164 9047 24
Kontoinhaber: Christian Dettmar
BIC: HELADEF1WEM

Kreditinstitut: Sparkasse Mittelhüringen
Verwendungszweck: Schenkung
Jeder Beitrag ist willkommen, ob einmalig oder als Dauerauftrag, und kommt unmittelbar Christian Dettmar zugute. Kurze persönliche Botschaften können gern im Verwendungszweck übermittelt werden.

Für Ihre Zuwendungsbereitschaft bedankt sich, auch im Namen von Christian Dettmar, Ihr KRiStA – Netzwerk Kritische Richter und Staatsanwälte n.e.V.“

Christian Dettmar wollte die Kinder schützen und wurde bestraft. Bitte schließen Sie sich dem Aufruf des Netzwerkes „Kritische Richter und Staatsanwälte“ an.

Horst-Uwe Killa

Der Frust ist groß

Die Kuchensteuer gilt ab 1.1.2025 in der BRD. Ausgedacht hat sich diesen Schwachsinn die kriegsgeile EU, eine Zwangsorganisation aus dem 20. Jahrhundert. Bezahlen müssen die Kuchensteuer Vereine, Gemeinschaften, Vereinigungen, Kirchen, die mit Kuchenbacken ihre Gemeinschaftskassen füllen und Veranstaltungen mit Kuchen für einen guten Zweck verschönern. Fällig wird diese freche Abzockersinnlosigkeit ab einer Einnahme von 22.000 EUR p.a. Der Amtsschimmel wiehert. Das vermittelt ein Gefühl, eben wie bei der Einführung der Sektsteuer, die es leider immer noch gibt. Leben wir immer noch im 19. Jahrhundert? Ganz sicher, nein wir sind endlich wieder im Mittelalter angelangt. Wir müssen raus aus der EU. Sonst möchte man gleich den Binnenzoll losschicken, Steuersünder aufzuspüren.

Aufspüren muss man auch die Verbrechen des Stasi-Bürgermeisters aus Grünheide. Da fährt man nichtsahnend am Montagmorgen, 18.11.24, am Bahnhof Fangschleuse vorbei und trifft dort auf hunderte Polizeikräfte, die mit massiver Gewalt gegen friedliche Demonstranten vom Protestcamp vorgehen und das Camp „Tesla stoppen“ räumen. Um es nochmal klar zu sagen: Das Camp ist von Grünheider Bürgern wohl geachtet gewesen, denn es war der einzige Protest gegen die Willkür von Bürgermeister und Ge-

meindevertretung. Wir haben die Teslaerweiterung mit über 70% abgelehnt. Wer hat den Bürgermeister ermächtigt, das Protestcamp zu räumen? Wir müssen ihn endlich zum Teufel jagen. Und der CDU-Innenminister Stübgen verteidigte noch die Räumung mit fadenscheinigen Argumenten. Wir wählen keine CDU mehr, denn wir haben die Lügen satt, mit denen wir Bürger für blöd verkauft werden! Nun ja, Neuwahlen. Der Ministerpräsident schmiss die Nonnenmacher raus. Bravo!

Sie war mit ihren Tiertransporten über tausende Kilometer, mit ihrer Coronapolitik, mit den hilflosen Maßnahmen gegen die afrikanische Schweinepest eine Totalversagerin, mit größter Einbildung alles richtig zu machen.

Sehen wir weiter. Denn der Strippenzieher-MP kommt. Hat den reichsten Mann der Welt ins Dorf geholt und ihn eine Müllautofabrik bauen lassen und nun steckt er das BSW mit Saha Wagenknecht in den Sack in einer Koalition. Nun können wir das BSW nicht mehr wählen, denn es steht zu Tesla. Der korrupte MP sollte endlich den Stasibürgermeister vor Gericht bringen wegen Amterschleichung und Tätigkeit für einen ausländischen Geheimdienst. Aber es geht noch schlimmer. Die Ampel ist geplatzt. Dennoch wurde ein Energieeffizienzgesetz am 18.11.2024 verabschiedet. Es ist das Deutschland-Deindustrialisierungs-Gesetz, also das Gesetz zur Totalverarmung bis 2030. Das Heizungsgesetz ist eine Lachnummer gegen dieses Gesetz! Es setzt die parallel auf europäischer Ebene betriebene Reform der europäischen Energieeffizienzrichtlinie (EU) 2023/701 (EED) um. Alle EU-Mitgliedstaaten sind aufgefordert, von 2024 an ihren Gesamtenergieverbrauch um jährlich durchschnittlich 1,49% zu reduzieren, wobei die geforderten Einsparungen bis auf 1,9% in 2030 steigen. Es spiegelt die links-faschistische Grünen-Klimarettungspolitik der Verarmung wieder. Da wird es offensichtlich, wohin der Klimarettungswahnsinn führt! Dazu passen auch die extrem hohen Energiekosten, die Bürger und Wirtschaft dank grüner Steuerpolitik zum Abzocken der Bürger seit 2000 zu zahlen haben.

1. Das Energieeffizienzgesetz sieht (in § 4 EnEfG) verbindliche Einsparvorgaben für den Endenergieverbrauch von 2008 bis 2030 um mindestens 26,5% und den Primärenergieverbrauch Deutschlands um mindestens 39,3% vor. Die EU verpflichtet aber jedes Mitgliedsland nur, einen „indikativen, nationalen Energieeffizienzbeitrag“ zu leisten, bei dem verschie-

dene Faktoren, z.B. Energieintensität, Pro-Kopf-BIP, Entwicklung der erneuerbaren Energien und Energieeinsparpotenzial, angerechnet werden.

2. Die jährliche Endenergieeinsparverpflichtung für den öffentlichen Sektor mit Gesamtenergieverbrauch größer als 1 Gigawattstunde (GWh) liegt bei 2 % jährlich.

3. Das Energieeffizienzgesetz ist ein politischer Etikettenschwindel, denn die Ziele in § 4 EnEfG sind keine Energieeffizienzziele, sondern absolute Energieeinsparziele. Unter Effizienz wird in der Ökonomie generell das Verhältnis von Output zu den eingesetzten Inputs verstanden. Vorgaben zu Energieeffizienzsteigerung in einer Volkswirtschaft müssten demnach darauf abzielen, dass die Energieproduktivität steigt, d.h. der Energieverbrauch in TWh je Einheit des Outputs (reales BIP) im Zeitablauf sinkt.

Tatsächlich führt das EnEfG aber eine im Zeitablauf stetig absinkende Schranke für den absoluten Energieverbrauch ein. Dabei wird zudem nicht unterschieden, ob es sich um fossile Energien oder Energien aus erneuerbaren Quellen handelt. Die gesetzlichen Einsparziele insbesondere für die Endenergienutzung wirken vielmehr wie eine Begrenzung des Wirtschaftswachstums. Schreibt man die tatsächliche Steigerung der Energieproduktivität der letzten Jahre fort, muss das deutsche BIP bis 2030 zwangsläufig schrumpfen. Die notwendigen Reduzierungen können nur durch Herunterfahren der Produktion im Inland bzw. Verlagerung ins Ausland, also durch Deindustrialisierung, erreicht werden. Das führt zu einer Energiemangelwirtschaft. Wir sollen also per Gesetzesgewalt alle zwangsweise arm gemacht werden.

Diese Gesetzesvorgaben spiegeln den Geist der Bilderberger für eine neue Weltordnung wider. Wer will das haben? Die Altparteien haben NACH dem Ampelbruch für dieses Gesetz gestimmt. Wir wissen nun, woran wir mit den Altparteien sind. Das sind ware Zerstörer: Krieg und nochmals Krieg, am besten Weltkrieg zur Vernichtung der Menschheit, dazu hoffentlich Bürgerkrieg, dazu Massenverarmung, dazu Hunger bei hohen Lebensmittelpreisen, dazu unbezahlbare Gesundheitsversorgung, dazu zwangsweise Flüchtlingseinwanderung, dazu Hetze gegen Andersdenkende, dazu Medienbeschallung zur Verblödung und die WHO mit Bill Gates als Weltkaiser. Besser geht's nicht! Danke! Aufwachen.

Angeblich haben die Kanzlerin und

Scholz alles richtig gemacht, wie die gleichgeschalteten Medien verkünden. Ja, das stimmt. Sie haben uns in diese Zwangswelt geführt, zusammen mit FDP und Grünen. Das sind keine Märchen.

In Grünheide haben die Bürger den besonderen Vorteil, dass der Teslamann die Energieeffizienz kontrollieren und auf Einhaltung der Sparmaßnahmen dringen und uns auch das Wasser abdrehen kann. Irgendwie ist es doch toll, dass es Tesla in Grünheide gibt, oder? Pfui, Teufel Tesla!

Kommt zur Besinnung. Bezieht aktiv Position gegen Tesla!

Erinnerung: Haben Sie dem BSW geschrieben, die Koalitionsverhandlungen platzen zu lassen? Das war die Bitte. Nochmal die E-Mail-Adressen: robert.crumbach@bsw-fraktion.brandenburg.de und sahra.wagenknecht@bundestag.de Schreiben Sie noch einmal, bitte. Noch ist die neue Regierung nicht vereidigt.

PS: Etliche meiner Bekannten und Freunde, die mehrfach gegen Corona geimpft wurden, lassen Sie, liebe Leser, grüßen. Sie plagen sich inzwischen mit merkwürdigen Erkrankungen, über deren Therapien sich Ärzte den Kopf zerbrechen.

Dr. R. Heinemann

Düstere Wolken über Deutschlands Himmel

Unsere bundesdeutschen Politiker und Konzernbosse sollten sich schämen, der Bevölkerung tagtäglich neue Hiobsbotschaften zu servieren. Es geht auf Weihnachten zu, dem Fest der Liebe und des Friedens. Allerorts dudelt es derart auf den Weihnachtsmärkten. Pure Ablenkung! Die Menschen werden eingelullt, um die Gefahren eines III. Weltkrieges und von Massentötungen zu vergessen. Wichtiges Geschenk zum Fest: ein modernes Smartphone, damit ich ja den Standort meines benachbarten Atombunkers rechtzeitig mitbekomme. Die USA, Großbritannien und Frankreich spielen auf unsere Kosten mit dem Feuer, indem sie der Ukraine gestatten, ATACMS-Raketen auf russisches Staatsgebiet abzufeuern. Die Vergeltungshysterie kennt keine Grenzen. Und die Bundesparteien der Mitte (!) können es nicht abwarten, dabei zu sein. Die Rüstungsindustrie boomt, und es ist ja auch noch genug Geld da, um die Bundeswehr mit neuen Uniformen auszustatten.

Da kann man nur noch sagen: „Fröhliche Weihnachten überall...!“

Klaus Siedow

Ich engagiere mich jetzt! „Aktion Jahresauftrag 2025“

Sie sind Unternehmer und möchten, dass es weiter unabhängige Zeitungen gibt? Ein Appell.

Im Grunde wissen die Unternehmer am besten, wie sich unser Land verändert hat. Insbesondere in den vergangenen zehn Jahren ist die Regulierung immer schlimmer geworden, in vielen Fällen ist es eine regelrechte Drangsalierung geworden. Der Staat macht es den Klein- und Mittelständischen Unternehmen immer schwerer. Sie werden nicht gefördert, sondern immer stärker behindert.

Viele Firmeninhaber sind vorsichtig und denken, sie könnten noch mehr verlieren, wenn sie ihre Meinung nicht nur hinter vorgehaltener Hand, sondern öffentlich sagen. Dabei ist das Gegenteil richtig: je stärker die Menschen kuschen,

desto schlimmer wird es und desto mehr verlieren sie am Ende. Corona war dafür ein Paradebeispiel. Obwohl viele Firmen durch die zerstörerischen Maßnahmen und die endlosen Lockdowns in größte Schwierigkeiten kamen, haben nur wenige aufgemuckt. Sie hatten Angst, noch mehr zu verlieren – und haben am Ende alles verloren, weil sie eben nicht aufgestanden sind.

Es ist immer wieder dasselbe Spiel. Der Hauke-Verlag hat es von Anfang nicht mitgespielt und hat gegen all das geschrieben. Wir haben dadurch fast alle öffentlichen Aufträge verloren und wurde immer wieder Opfer von Boykott-Auf-

rufen, die aus allen möglichen Richtungen kamen, sogar von staatlichen Institutionen. Wir haben allem widerstanden und sind am Schluss bestätigt worden. In allem, wirklich in allem, was der Hauke-Verlag berichtet hat, hat er Recht behalten. Hat sich jemand von den damaligen Denunzianten jemals bei uns entschuldigt? Natürlich nicht.

Aber es ist an der Zeit, dass diejenigen, die sich Ausgabe für Ausgabe freuen, dass es uns gibt und jubeln, dass wenigstens eine Zeitung dagegenhält, uns auch in unserem Kerngeschäft unterstützen. Wir sind ein Anzeigenblattverlag, der sich ausschließlich durch Werbung finanziert.

Dieser Aufruf gilt den Betrieben in unserer Region. Engagieren Sie sich für die Meinungsfreiheit! Treten Sie hervor und zeigen Sie Gesicht. Schalten Sie Ihre Werbung ganz bewusst beim Hauke-Verlag und zeigen Sie den Menschen, dass Ihr Unternehmen den ganzen woken Unfug nicht mitmacht – und dass Sie selbst entscheiden, wo Sie werben.

Nebenbei helfen Sie uns, weitermachen zu können. Schreiben Sie uns unter dem Betreff „Jahresauftrag 2025“ eine E-Mail an info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns an unter: **03361-57179**. Ein Verlagsmitarbeiter wird dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Drosten und all die Corona-„Experten“ müssen zittern

Aus den USA droht ihnen eine echte Aufarbeitung



Von Michael Hauke

Während in Deutschland Täter wie Drosten, Hirschhausen, Lauterbach und jetzt auch Merkel die zerstörerische Coronazeit aufarbeiten dürfen und am Ende immer herauskommt, dass Millionen Menschenleben gerettet wurden, schaut keiner auf die Staaten, die keinerlei Corona-Maßnahmen hatten. In den Ländern, in denen es keinen Maskenzwang, keine Kontaktbeschränkungen, keine Lockdowns und nur geringe Impfquoten gab, hätte es ja im Umkehrschluss die Millionen Coronatoten geben müssen, die in Deutschland durch Abschaffung der Grundrechte und vollständigen Freiheitsentzug verhindert wurden. Aber Fehlanzeige.

Ob es die afrikanischen Länder sind, in denen die grundlegendsten Hygienemaßnahmen (oder gar Abstandsregeln) von Hause aus nicht umsetzbar sind, ob es Schweden ist, das von Anfang an nicht mitmachte bei der Pandemie – nirgends kann man die Millionen Toten finden, die in Deutschland durch Endloslockdowns, Veranstaltungsverbote, Ausgangssperren, Maskenzwang oder „impfen, impfen, impfen“ vermieden wurden. Dazu zählen auch etliche Bundesstaaten in den USA, allen voran Florida. Hier wurden alle Zwangsmaßnahmen schon kurz nach Ausrufen der Pandemie wieder abgeschafft (eine Maskenpflicht gab es nie!), weil der gerade ins Amt gekommene Gouverneur Ron DeSantis sich intensiv mit den wirklichen Zahlen beschäftigte und feststellte, dass es keine Gefahr gab. In den USA hatten, während es in Deutschland 2020/21 einen halbjährigen Lockdown gab, bereits 22 Bundesstaaten sämtliche Maßnahmen aufgehoben. Der Hauke-Verlag hat immer wieder darüber berichtet – in den großen Massenmedien wurden diese Nachrichten

verschwiegen. So etwas hätte die verängstigten Menschen nur verwirrt... In Deutschland wurden mit betrügerischen Tests weiter die Inzidenzen und Todeszahlen gefälscht. Diese wurden dann stündlich in den Nachrichten verkündet, um die Angst vor dem Killervirus aufrechtzuerhalten. Deutschland ist von einer Aufarbeitung dieser dunklen Jahre so weit entfernt wie Lauterbachs Gebiss von einem Zahnpastälächeln, weil die Medien genauso tief verstrickt sind wie die Politiker selbst.

In den USA weht ein ganz anderer Wind. Dort wurde bei den Präsidentenwahlen die Vertuschung der Corona-Verbrechen rigoros abgewählt. Donald Trump hat mit Robert F. Kennedy nicht nur einen Maßnahmengegner der ersten Stunde als Gesundheitsminister nominiert, sondern mit Jay Bhattacharya auch einen neuen Chef der nationalen Gesundheitsbehörde NIH. 59% der Amerikaner unterstützen nach aktuellen Umfragen Trumps Personalentscheidungen! Jay Bhattacharya ist einer der renommiertesten Wissenschaftler der USA. Er war als Professor an der Stanford-Universität einer der drei Autoren der „Great Barrington Declaration“, die sich im Oktober 2020 mit 940.000 weiteren Unterzeichnern gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen stellte. Die Erklärung verwies früh darauf, dass die Schäden der Corona-Politik deutlich größer sind als durch das Virus selbst.

Die deutschen Mainstream-Medien, die Einpeitscher der Zwangsmaßnahmen auftraten, diffamieren nun den designierten Präsidenten des NIH (National Institutes of Health) – genauso wie sie es mit Robert F. Kennedy oder Donald Trump selbst tun. Natürlich hat die deutsche Presselandschaft, die jahrelang unvorstellbare Fakenews verbreitet hat, eine gigantische Angst vor einer echten Aufarbeitung. Aber die steht nun ins Haus. Denn der NIH-Präsident hat Zugang zu all den internen Vorgängen, die zeigen, wie diese „Pandemie“ konstruiert wurde – auch zu den Drosten-E-Mails. Christian Drosten, einer der weltweiten Architekten von Corona, Modellierer des PCR-Tests und „wissenschaftlicher“ Rechtfertiger für jede noch so absurde Maßnahme, ahnt, was auf ihn und all die anderen „Experten“ zukommen wird und setzt seine Diffamierungen fort. Obwohl Bhattacharya als Medizinstatistik-Prof und Professor einer Elite-Uni

über eine entsprechend große Expertise in Sachen Gesundheitsschutz auf Bevölkerungsebene verfügt, qualifizierte Drosten ihn schon 2021 als „Pseudo-Experten“ ab. Dass die vielen Wissenschaftler, die die „Great Barrington Erklärung“ unterzeichneten, in allem Recht hatten, darf nicht an die Öffentlichkeit gelangen. Entsprechend lügt Drosten weiter und erklärt nicht nur, dass durch nächtliche Ausgangssperren und monatelange Lockdowns Millionen Tote verhindert wurden, sondern auch, dass Corona 16mal tödlicher war als die Grippe. Drosten stützt sich dabei auf die gefälschten deutschen Todeszahlen, die praktisch jeden Toten, egal woran er tatsächlich gestorben war, als Corona-Toten zählten, wenn es vorher noch einen positiven PCR-Test gab. Diese Praxis machte selbst vor Unfallopfern nicht Halt. Auch sie wurden als offizielle Corona-Tote („an oder mit“) gezählt.

Die Wahrheit war allen verantwortlichen Institutionen (und den Medien) bekannt. Im Protokoll des RKI-Krisenstabes hieß es am 19.03.2021: „Corona darf nicht mit Grippe verglichen werden, denn bei jeder normalen Grippezelle versterben mehr Menschen!“ Am selben Tag gab der RKI-Krisenstab auch noch zu Protokoll, dass das Hauptrisiko, an Covid zu sterben, das Alter sei. Das RKI errechnete sogar den Altersmedian: 82 Jahre, höher als die normale Lebenserwartung! Aus einer Studie des Bundesgesundheitsministeriums ging im April 2021 hervor, dass es ein Allzeittief auf den Intensivstationen gab. In Deutschland wurden niemals weniger Menschen intensivmedizinisch behandelt als in der Zeit der „Pandemie“!

Dass all die zerstörerischen Maßnahmen, die Abschaffung der Grundrechte und die Stigmatisierungen der Nicht-Gespritzten auf unfassbaren Lügen basierten, wussten die Beteiligten. Entsprechend schrieb Jay Bhattacharya 2023 über Drostens Rolle: „Es ist eine Schande für das deutsche Volk, dass die deutschen Behörden ihm diese Macht gegeben haben.“

Ausgerechnet Bhattacharya wird nach Trumps Amtseinführung Einsicht in die Verschlussachen bekommen, unter anderem auch in die Kommunikation zwischen den deutschen und chinesischen Behörden, in denen Drosten eine führende Rolle spielte. Schon im Februar 2020 hatte „der Virologe, dem die Deutschen

vertrauen“ (ARD) mit mehreren anderen Wissenschaftlern verabredet, dass jeder, der behauptet, dass das Corona-Virus in einem Labor gezüchtet wurde („Gain of Function“-Forschung), konsequent als Verschwörungstheoretiker auszugrenzen war. Aus den Unterlagen geht allerdings hervor, dass die Teilnehmer an der Drosten-Telefonkonferenz den Labor-Ursprung ebenfalls für wahrscheinlich hielten. Inzwischen hat sich diese Ansicht durchgesetzt, weil das Corona-Virus Merkmale aufweist, die einem natürlichen Ursprung widersprechen. Christian Drosten hält konsequent an seinen jahrelangen Lügen fest und kann dabei auf die Unterstützung der deutschen Medien setzen, die bereits anfangen, Jay Bhattacharya und Robert F. Kennedy als zwielichtige Gestalten zu brandmarken. Dabei ist es genau umgekehrt. Es ist alles aktenkundig – und doch verdrehen die Täter von damals immer noch die Wahrheit. Die Lüge muss nur oft genug wiederholt werden, dann wird sie für die Menschen zur Wahrheit.

Ein paar persönliche Bemerkungen zum Schluss: Ich bin stolz darauf, dass sich die drei Zeitungen des Hauke-Verlages in ihrer Berichterstattung während der Coronazeit ausschließlich auf die tatsächlichen Zahlen und Fakten bezogen haben und wir unsere Leser Ausgabe für Ausgabe ehrlich informiert und all die Lügen enttarnt haben – allen Schikanen zum Trotz.

Die Bundes- und Landesregierungen, die regierungstreuen Wissenschaftler wie Drosten oder Wieler, der Ethikrat, die STIKO, die Mainstream-Medien: Sie alle haben sich nicht „geirrt“. Sie haben ganz bewusst gelogen und schwerste Verbrechen begangen. Deswegen verfolgen sie bis heute jeden, der ausgesichert ist. Corona war eine Diktatur – das muss auch so benannt werden! Das Klima des Meinungsterrors hält bis heute an. Mit Hausdurchsuchungen, Polizeieinsätzen, Schauprozessen, Boykottaufrufen und Zensur geht es weiter, egal bei welchem Thema. Corona war erst der Anfang. Aus den USA droht den Verantwortlichen nun eine echte Aufarbeitung. Sie zittern und schlagen um sich. Noch werden sie von den Medien gedeckt. Aber am Ende bleibt kein anderer Weg: Sie gehören alle vor Gericht!

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Kommentar an: info@hauke-verlag.de
(Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)

„Correctiv“, „Omas gegen Rechts“ oder der Hauke-Verlag?

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort. Es ist wichtiger denn je.

„Correctiv“ hat am Anfang dieses Jahres die Geschichte vom „Potsdamer Geheimtreffen“ in weiten Teilen erfunden und war damit auf dem Höhepunkt der Bauernproteste der „Gamechanger“ für die Regierung. Auf einmal protestierte die Regierung mit Hunderttausenden gegen die Opposition. Die Bauernproteste waren erledigt. Überall wurde nun „gegen rechts“ demonstriert.

„Correctiv“ wird großzügig vom Staat (allein mit 568.554,43 Euro im vergangenen Jahr) und von Stiftungen und Unternehmen finanziert. Insgesamt nahm „Correctiv“ so über 4.000.000 Euro ein. Inzwischen wird praktisch jedes Pro-

jekt gefördert, das sich für die Narrative dieser Zeit einsetzt und widersprechende Fakten unterdrückt. Selbst die „Omas gegen Rechts“ erhalten Steuergeld. Sie werden unter anderem aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziert.

Diese Steuermittel werden in der Regel dafür eingesetzt, dass „zivilgesellschaftlichen Organisationen“ jede andere Meinung diskreditieren und nachweisbare Fakten zu „Fakenews“ erklären. Darüber hinaus attackiert der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk regelmäßig unabhängige Journalisten und Medien. Die Böhmermann-Kampagne gegen den Hauke-Verlag im ZDF wurde ebenfalls mit staatli-

chem Zwang finanziert. Es ist ein Kampf David gegen Goliath. Aber wir wollen uns nicht kleinkriegen lassen. Wir setzen auf die Unterstützung unserer Leser und Anzeigenkunden.

Ausgabe für Ausgabe bringen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Osten Brandenburgs und Berlins mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. Und zwar ganz egal, ob uns eine Meinung gefällt oder nicht. All das kostet viel Geld.

Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig

und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine der letzten unabhängigen Stimmen zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Meinungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien Verlag vor Ort. Es ist wichtiger denn je. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

- **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)
- **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Schenken
leicht gemacht ...

mit unserer
0%
Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Unser
Service
macht den
Unterschied

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Am

12.12.24

unsere leuchtenden
Adventstürchen-
überraschungen

von 9.00-18.00 Uhr
in der Weihnachtsbäckerei:

**Live Backen
zum Mitmachen**

10% Rabatt auf Leuchten

Das **LEUCHTENDSTE KÜCHEN**studio

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427

e-mail: kuechen-elektromeng@online.de

www.meng-beeskow.de

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause